

GESCHÄFTSBERICHT 2005/2006

Spektrum-Management



Funknetzplanung



Dienstleistungen



LS telcom Konzernergebnisse im Überblick nach IFRS ¹⁾			2005/2006	2004/2005	Differenz absolut	Differenz relativ in %
Ertragsdaten	Umsatz	in TEUR	10.531	9.114	1.417	15,5
	Exportquote	in %	86,6	78,4	8,2	10,5
	Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	in TEUR	2.543	2.379	164	6,9
	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	in TEUR	506	185	321	173,5
	Ergebnis vor Steuern (EBT)	in TEUR	624	310	314	101,3
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	in TEUR	801	411	390	94,9
Finanzdaten	Investitionen gesamt	in TEUR	1.691	1.665	26	1,6
	Abschreibungen gesamt	in TEUR	2.037	2.194	-157	-7,2
	Free Cash Flow	in TEUR	365	426	-61	-14,3
Bilanzdaten	Liquide Mittel (Kasse, Bank, Wertpapiere des Umlaufvermögens)	in TEUR	5.489	5.124	365	7,1
	Bilanzsumme	in TEUR	14.760	14.093	667	4,7
	Eigenkapital	in TEUR	11.983	11.184	799	7,1
	Eigenkapitalquote	in %	81,2	79,4	1,8	2,3
Kennzahlen Aktie	Ergebnis je Aktie	in EUR	0,15	0,08	0,07	87,5
	Börsenkurs zum Geschäftsjahresende (30.09.)	in EUR	2,41	2,05	0,36	17,6
	Jahreshoch/-tief (Schlusskurs)	in EUR	3,76/1,67	2,29/1,15		
	Anzahl der Aktien		5.335.000	5.335.000		
	Marktkapitalisierung zum Geschäftsjahresende (Schlusskurs 30.09.)	in TEUR	12.857	10.937	1.920	17,6
	Liquidität je Aktie	in EUR	1,03	0,96	0,07	7,3
Mitarbeiter	Mitarbeiter zum Geschäftsjahresende (30.09.)		98	96	2	2,1
	Personalaufwand	in TEUR	6.570	6.201	369	6,0

¹⁾ International Financial Reporting Standards (Internationale Rechnungslegungsregeln)

GESCHÄFTSBERICHT 2005/2006

der LS telcom Aktiengesellschaft



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Vorstands	6
LS telcom - Unternehmenshistorie	8
Bericht des Aufsichtsrats	10
Lagebericht	12
1. <i>Geschäft und Rahmenbedingungen</i>	12
■ Marktumfeld und Absatzentwicklung	12
■ Unternehmenssituation	13
■ Niederlassungen und ausländische Gesellschaften	15
■ Mitarbeiter	15
■ Produktentwicklung	15
■ Die LS telcom AG an der Börse	15
2. <i>Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage</i>	16
■ Geschäftsverlauf	16
3. <i>Nachtragsbericht</i>	17
■ Besondere Ereignisse	17
4. <i>Risiko- und Prognosebericht</i>	17
■ Risikomanagement	17
■ Risiken der künftigen Entwicklung	18
■ Chancen der künftigen Entwicklung - voraussichtliche Geschäftsentwicklung	19

Unternehmensprofil	22	Jahresabschluss	30
<ul style="list-style-type: none"> ■ In den weltweiten Funknetzen zu Hause 22 ■ Kunden 22 ■ Produkte 23 ■ Märkte 24 ■ Wettbewerb 25 ■ Strategie 25 		<i>Konzern-Jahresabschluss gemäß IFRS</i> <ul style="list-style-type: none"> ■ Konzern-Bilanz 30 ■ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 32 ■ Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 33 ■ Konzern-Kapitalflussrechnung 34 ■ Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens 36 ■ Konzern-Anhang 38 ■ Bestätigungsvermerk zum Konzern-Abschluss 57 	
Die LS telcom-Aktie	26	<i>Jahresabschluss gemäß HGB</i>	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Kursentwicklung 26 ■ Aktionärsstruktur 27 ■ Investor Relations 27 ■ Corporate Governance 28 		<ul style="list-style-type: none"> ■ Bilanz 58 ■ Gewinn- und Verlustrechnung 60 ■ Entwicklung des Anlagevermögens 62 ■ Anhang 64 ■ Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers 70 	
		Ansprechpartner und Termine	71

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

das vergangene Jahr war ein gutes: das Ergebnis der LS telcom wurde in etwa verdoppelt, umsatzseitig war es uns möglich, zu wachsen und mit der Übernahme eines starken Konkurrenten konnten wir kurz vor Ende des Geschäftsjahres auch einen wichtigen Schritt zur Konsolidierung des Marktes und Sicherung unserer Marktposition unternehmen.

Die anstehende Einführung neuer Funkdienste und -technologien, wie Mobile TV und die Digitalisierung des klassischen Rundfunks, sorgte für eine gute Marktnachfrage und ermöglichte uns im abgelaufenen Geschäftsjahr, alle wesentlichen Kennzahlen des Unternehmens zu verbessern.

Der Wettbewerb war zwar wie in den Vorjahren bemüht, seine eigene Dumpingpreis-Strategie zu Kosten der Qualität in der Hoffnung auf kurzfristig denkende Kunden am Markt durchzusetzen, hatte aber weitgehend, besonders in einigen ganz entscheidenden Großprojekten, das Nachsehen. Darüber hinaus stimmt uns die Tatsache, dass mehrere Kunden mittlerweile einen Produktwechsel hin zu unseren Qualitätsprodukten durchgeführt haben und weitere einen solchen ernsthaft erwägen, sehr zuversichtlich, vor allem, was unser Geschäft mit Systemlösungen anbelangt.

Auch in unserem Nischenmarkt werden sich langfristig Kompetenz und Qualität gegen Billigangebote durchsetzen.

Die Zukunft sehen wir durchaus positiv. Immerhin können wir uns derzeit über die beste Auftragslage seit Jahren freuen. Wir gehen auch davon aus, dass die Nachfrage nach Lösungen für internetbasierende, sogenannte „e-Government“-Plattformen, sowie nach Planungssystemen und -dienstleistungen für den Aufbau von Funknetzwerken für Organisationen der öffentlichen Sicherheit und die neuen Medien im digitalen Rundfunk (einschließlich Mobile TV) in den nächsten Jahren anhalten wird.

LS telcom verfügt diesbezüglich über entscheidende Kompetenz- und Technologievorteile gegenüber dem Wettbewerb.

Der Erfolg des vergangenen Geschäftsjahres spiegelt sich auch wider im Kursverlauf der LS telcom-Aktie, die immerhin eine Wertsteigerung um 19 % ausweist.

Hier sollte noch erhebliches Kursanstiegspotenzial gegeben sein, wenn es uns - wovon wir ausgehen - auch in den nächsten Jahren gelingt, die aus der momentanen Marktnachfrage abgeleiteten, vielversprechenden Aussichten auch künftig in weiteres Umsatzwachstum und eine Steigerung der Profitabilität umzusetzen.

Für das im vergangenen Geschäftsjahr Erreichte bedanken wir uns in erster Linie bei unseren Mitarbeitern für Ihren Einsatz und die geleisteten Anstrengungen.

Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, sagen wir Danke für Ihre Unterstützung und die Treue zu unserem Unternehmen.

Lichtenau, im November 2006

Der Vorstand



Roland Götz

Dr. Manfred Lebherz

Dr. Georg Schöne

UNTERNEHMENSHISTORIE



1992

Gründung der L&S Hochfrequenztechnik GmbH durch Dr.-Ing. Manfred Lebherz und Dr.-Ing. Georg Schöne am 17. Januar

1993

Einstieg in die Planung von Funknetzen

Erreichen der ersten DM-Umsatzmillion

1994

Einstellen der Aktivitäten im Bereich industrieller Leistungsmikrowellentechnik und ausschließliche Fokussierung des Unternehmens auf den Telekommunikationsbereich

1995

Erstmalige Herstellung einer speziellen Softwarelösung für Regulierungsbehörden

Neubau und Umzug in das neue Gebäude im Gewerbegebiet

Wechsel von der Softwareplattform Apple Macintosh auf Microsoft Windows

1996

Durchführung des ersten L&S-Seminartags

Errichtung der ersten Auslandsvertretung in Shanghai/China

1997

Gründung der L&S Radio Communications GmbH zur Bündelung der Dienstleistungen in einer eigenen Gesellschaft

1998

Neue Produkte für digitalen Hörfunk und digitales Fernsehen

Produkterweiterung auf den Bereich der Funküberwachung

Erstmaliges Überschreiten der Schwelle von EUR 5 Mio. Jahresumsatz

1999

Entwicklung einer neuartigen Softwarelösung für den Mobil- und Richtfunkbereich

Gründung der Gesellschaften in Sofia/Bulgarien und Johannesburg/Südafrika



2000

Markteintritt SiteMarket, der neuartigen Vermittlungsplattform für Funkstandorte
Gründung der LS telcom AG durch Verschmelzung der Vorgängergesellschaften
Eröffnung der Niederlassung in Budapest/Ungarn

2001

Börsengang an den Neuen Markt in Frankfurt am Main
Beteiligung an der portugiesischen Gesellschaft NETPLAN
Erstmaliges Überschreiten der Schwelle von EUR 10 Mio. Jahresumsatz

2002

Kauf der kanadischen Spectrocan Solutions Ltd.
Indirekte Beteiligung über NETPLAN an der brasilianischen Teltlantis
Neuentwicklung SPECTRAair

2003

Neuausrichtung und Umstrukturierungsphase
Etablierung des LS telcom-Training-Centers

2004

Erstmalig eigenverantwortliche Durchführung von Projekten mit vollständiger Integration von Funküberwachung und Frequenzmanagement

2005

Wiedererreichen des Break-Even
Neuentwicklung und Einführung von SPECTRAmpt für den militärischen Markt

2006

Kauf des Spektrum-Management-Geschäfts von CTS International SA und
Gründung der französischen Tochtergesellschaft LS telcom SAS

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat der LS telcom AG hat im zurückliegenden Geschäftsjahr 2005/2006 die ihm nach dem Aktiengesetz und der Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand der Gesellschaft unterstützt, überwacht und beratend begleitet. In alle wesentlichen unternehmerischen und strategischen Entscheidungen war der Aufsichtsrat verantwortlich und rechtzeitig eingebunden. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand während des gesamten zurückliegenden Geschäftsjahrs ständig in engstem Kontakt zum Vorstand der Gesellschaft und hat diesen bei der Entscheidungsfindung unterstützt.

In seinen Sitzungen vom 25.11.2005, 17.02.2006, 19.05.2006, 27.07.2006, 08.09.2006 sowie in der Sitzung vom Zwecke der Feststellung des Jahresabschlusses und der Billigung des Konzernabschlusses am 24.11.2006 hat sich der Aufsichtsrat durch den Vorstand ausführlich über die Situation des Unternehmens und den Gang der Geschäfte unterrichten lassen. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand während des gesamten Geschäftsjahres lückenlos über die jeweilige aktuelle Geschäftsentwicklung – insbesondere den Auftragsbestand, die Entwicklung der Umsatzerlöse sowie die Vermögens-, Finanz- und Liquiditätslage –, das Risk Management und das Risk Controlling und über sämtliche Vorgänge von besonderer Bedeutung informiert. Die wirtschaftliche Lage und die geschäftliche Entwicklung des Unternehmens wurden regelmäßig mit dem Vorstand erörtert. Sämtliche Maßnahmen, welche einer Unterrichtung oder Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden im Aufsichtsrat frühzeitig erörtert und überwacht.

Der Aufsichtsrat hat sich in monatlichen schriftlichen Berichten durch den Vorstand über die Auftrags-, Liquiditäts- und Ertragslage der LS telcom AG sowie sämtlicher Tochtergesellschaften informieren lassen. Er hat ferner jeweils monatlich die Einhaltung der Geschäftsplanung des LS telcom-Konzerns, das Forderungsmanagement, den Bestand an offenen Kundenforderungen und das Cash-Management innerhalb des Konzerns anhand der schriftlichen Berichte des Vorstands überprüft.

Der Aufsichtsrat hat auch im zurückliegenden Geschäftsjahr eine aktive Rolle bei der Fortschreibung des Risk Management- und des Risk Controlling-Systems der Gesellschaft sowie bei der Umsetzung und der Überwachung der Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex gespielt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Aufsichtsratsstätigkeit im zurückliegenden Geschäftsjahr war die aktive Begleitung und Überwachung der Akquisition der gesamten Geschäftsaktivitäten und Vermögensgegenstände der Wettbewerberin CTS International S. A., Paris, im Bereich Spectrum Management sowie der Einbringung dieser Wirtschaftsgüter in die neu gegründete Tochtergesellschaft LS telcom S.A.S. mit Sitz in Paris. Zu dieser Angelegenheit hat der Aufsichtsrat am 08.09.2006 eine außerordentliche Sitzung abgehalten.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht der LS telcom AG, der Konzernabschluss des LS telcom-Konzerns sowie der Konzernlagebericht, jeweils zum 30.09.2006, wurden durch die Ebner, Stolz & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, im Auftrag des Aufsichtsrats geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht der LS telcom AG, der Konzernabschluss sowie der Lagebericht des LS telcom-Konzerns und die jeweiligen Prüfungsberichte der Wirtschaftsprüfer wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt und erläutert und von ihm gemäß § 171 Abs. 1 AktG

geprüft. Der Abschlussprüfer hat ausführlich über sämtliche wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und sämtliche Fragen des Aufsichtsrats umfassend beantwortet. Der Aufsichtsrat hatte vor Durchführung der Abschlussprüfung mit dem Wirtschaftsprüfer gemäß Ziff. 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats über sämtliche während der Prüfung möglicherweise auftretenden Ausschluss- oder Befangenheitsgründe unverzüglich zu unterrichten war. Ferner hatte der Aufsichtsrat gemäß Ziff. 7.2.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex den Abschlussprüfer verpflichtet, über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich zu berichten, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung möglicherweise ergeben. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass dieser ihn informiert bzw. im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er bei der Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellen sollte, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand bzw. Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG abgegebenen Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben.

Der Aufsichtsrat hat in eigener Verantwortung die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers gem. Ziff. 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex überprüft und eine schriftliche Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers eingeholt, in welcher über sämtliche beruflichen, geschäftlichen, persönlichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Abschlussprüfer bzw. seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits Rechenschaft abgelegt wird.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der LS telcom AG sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht des LS telcom-Konzerns und den Vorschlag zur Ergebnisverwendung umfassend geprüft. Diese Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Somit ist der Jahresabschluss der Gesellschaft gemäß § 172 S. 1 AktG festgestellt, der Konzernabschluss gemäß § 171 Abs. 1 AktG gebilligt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands an.

Die Gesellschaft hat es verstanden, den beginnenden Aufschwung der internationalen Telekommunikationsmärkte für sich zu nutzen und Umsatz, Auftragsbestand, operatives Ergebnis und Jahresüberschuss im Vergleich zum vorangegangenen Wirtschaftsjahr 2004/2005 zu steigern sowie die technologische Marktführerschaft in allen wesentlichen Geschäftsbereichen weiter auszubauen.

Hierfür gebührt dem Vorstand der Gesellschaft und allen Mitarbeitern der Dank des Aufsichtsrats und der Aktionäre, und hieraus erwächst auch die begründete Hoffnung, dass die Gesellschaft den sich allmählich vollziehenden Turn-around auf den internationalen Telekommunikationsmärkten weiter für sich und ihre Aktionäre nutzen kann.

Lichtenau, den 07. Dezember 2006



Dr. Winfried Holtermüller
Rechtsanwalt
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der LS telcom AG

LAGEBERICHT

1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Marktumfeld und Absatzentwicklung

Das nachhaltig positive Marktumfeld konnte der LS telcom Konzern im Geschäftsjahr 2005/2006 nutzen, um plangemäß profitabel zu wachsen. Die günstige Geschäftslage bestätigt sich in einem sehr erfreulichen Anstieg des Jahresüberschusses auf TEUR 801 (i.V. TEUR 411) sowie des operativen Ergebnisses auf TEUR 506 (i.V. TEUR 185).

In weiterhin heftig umkämpften Teilmärkten mit entsprechend niedrigeren erzielbaren Preisen konnte sich der Konzern gegen die Mitbewerber in weiten Bereichen durchsetzen und seine Marktanteile ausbauen. Es gelang uns hierbei, insbesondere mit der höheren Qualität unserer Produkte sowie den in den vergangenen Jahren aufgebauten sehr guten Kundenreferenzen zu überzeugen. Dieser Umstand sowie die insgesamt zunehmende Nachfrage im Markt führten letztlich zu einem erfreulichen Umsatzwachstum von 16 % gegenüber dem Vorjahr. Der LS telcom Konzern konnte im Geschäftsjahr 2005/2006 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 10,53 Mio. (i.V. EUR 9,11 Mio.) erwirtschaften.

Die verstärkte Projektstätigkeit spiegelt sich in den reduzierten Entwicklungsleistungen in zukünftige Produkte wider, was die um ca. 13 % geringeren aktivierten Eigenleistungen belegen.

Unter Berücksichtigung positiver Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen und erhöhter sonstiger betrieblicher Erträge übertrifft die Gesamtleistung von EUR 12,82 Mio. die des Vorjahres (EUR 11,39 Mio.) um 13 %.

Der Auftragseingang lag im Geschäftsjahr 2005/2006 klar über dem des Vorjahres. Es konnten Auftragseingänge in Höhe von EUR 11,99 Mio. (i.V. EUR 10,54 Mio.) verzeichnet werden, was einer Steigerung von etwa 14 % entspricht und uns zuversichtlich für die zukünftige Geschäftsentwicklung stimmt.

Die Berichtssegmente sind hierbei wie folgt definiert:

Das Segment „Systemlösungen“ beinhaltet das typische Projektgeschäft (mit Regulierungsbehörden und anderen Kunden), bei dem Produkte aus allen Geschäftsbereichen (Rundfunk-, Mobilfunk, Richtfunkplanungsmodul sowie administrative Datenbanklösungen) zum Einsatz kommen und vom LS telcom Konzern in umfassende Systemlösungen integriert werden.

In dem Segment „Einzelmodule und Dienstleistungen“ werden die Geschäftsvorgänge zusammengefasst, bei denen einzelne Funknetzplanungsprodukte an Kunden lizenziert werden. Diese Geschäfte enthalten typischerweise weniger Anpassungs- und Dienstleistungskomponenten, sondern bestehen überwiegend aus dem klassischen, skalierbaren Software-Lizenzgeschäft.

Der Umsatz gliedert sich nach den beiden Berichtssegmenten „Systemlösungen“ und „Einzelmodule und Dienstleistungen“ wie folgt auf:

in TEUR	Umsatz GJ 2005/2006	Umsatz GJ 2004/2005	Veränderung	EBIT GJ 2005/2006	EBIT GJ 2004/2005
Systemlösungen	6.523	5.343	22 %	-20	-663
Einzelmodule und Dienstleistungen	4.008	3.771	6 %	526	848
Insgesamt	10.531	9.114	16 %	506	185

Daneben umfasst dieses Segment auch sämtliche Dienstleistungen, die der Konzern in Form von Beratung, Planung, Ingenieurleistungen, Trainings, etc. für den Telekommunikationsmarkt erbringt.

Im vergangenen Geschäftsjahr 2005/2006 setzte sich die positive Entwicklung der Nachfrage in den von uns bedienten Teilmärkten fort.

Nachdem im Vorjahr noch beide Segmente in etwa denselben Beitrag zum Gesamtumsatz beisteuerten, fielen sowohl der jeweilige Segmentumsatz als auch die Umsatzveränderungen gegenüber den Vorjahreswerten deutlich unterschiedlich aus. Während die Umsatzerlöse im Berichtssegment „Einzelmodule und Dienstleistungen“ einen Anstieg um 6 % ausweisen, konnte der Umsatz im Segment „Systemlösungen“ um 22 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Charakteristisch für das Geschäftsjahr war die hohe Nachfrage nach Planungssystemen und Beratungsleistungen im Rundfunkbereich im Zusammenhang mit der Digitalisierung des terrestrischen Rundfunks. Umsätze ließen sich für den LS telcom Konzern aus der Vorbereitung der internationalen Planungskonferenz RRC06, der Betreuung unserer Kunden während dieser Konferenz sowie der nachfolgenden Umsetzung der Planungsrichtlinien, die uns sicherlich auch noch über die kommenden Jahre beschäftigen wird, erzielen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Nachfrage lag auf den Systemlösungen zur Frequenzverwaltung. In diesem Geschäftsumfeld scheint sich langsam der Investitionsknoten der Vorjahre aufzulösen. Bezeichnend für die Projekte des abgelaufenen Geschäftsjahres war, dass einige Großsysteme mit hohem Automatisierungsgrad und web-basierter Technologie vor allem von europäischen und arabischen Kunden geordert wurden.

Im Beratungsgeschäft konnte der LS telcom Konzern als Dienstleister über Mobil- und Rundfunkbetreiber hinaus auch vermehrt öffentliche Auftraggeber als Kunden gewinnen. Insgesamt waren die Beratungsressourcen wie in den Vorjahren sehr gut ausgelastet. Die im Laufe des Geschäftsjahres erreichte Erweiterung des Kundensegments birgt gutes Geschäftspotenzial auch für die kommenden Jahre.

Im Segment „Systemlösungen“ hat der Konzern fast den „Break Even“ erreicht. Die Profitabilität dieses Segments wird derzeit noch weiter dadurch optimiert, dass Parallel-Produktentwicklungen in Kanada und Deutschland sowie auch der neuen französischen Tochter weitgehend zusammenge-

führt werden. Insgesamt konnte trotz geringerer Margen im Segment „Einzelmodule und Dienstleistungen“, die vor allem durch erhöhte bezogene Leistungen begründet sind, die Profitabilität des Unternehmens gesteigert werden.

Der Auslandsanteil der Umsatzerlöse liegt im Berichtszeitraum über dem des Vorjahres bei ca. 87 % (i.V. 78 %). Die Exportumsätze innerhalb Europas liegen bei 46 % und in den restlichen Regionen bei 41 % (dabei Asien mit 16 % und der Mittlere Osten mit 14 %).

Unternehmenssituation

Einzelmodule und Dienstleistungen

Die im Segment „Einzelmodule und Dienstleistungen“ erzielten Umsatzerlöse von EUR 4,01 Mio. (i.V. EUR 3,77 Mio.) setzen sich zusammen aus ca. 46 % Dienstleistungen und 54 % Umsätzen aus Softwarelizenzen (einschließlich Wartung).

Die gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr 2004/2005 niedrigere Profitabilität im EBIT von TEUR 526 (i.V. TEUR 848) ist im Wesentlichen auf eine Verringerung der Bestände an unfertigen Leistungen sowie höhere Aufwendungen für bezogene Leistungen (teilweise projektspezifisch, teilweise Investitionen in neue Entwicklungen) zurückzuführen.

Planungslösungen für Rundfunk- und Telekommunikationsnetze

Wie erwartet, wurde die Nachfrage im Rundfunkbereich durch die laufenden internationalen Vorbereitungen zur Digitalisierung der terrestrischen Rundfunksysteme und der bevorstehenden Regionalen Radiokonferenz RRC06 angekurbelt. Die Digitalisierung von Hörfunk- und Fernsehübertragungstechnik war wie im Vorjahr bestimmendes Thema in diesem Marktbereich. Softwaremodule zur Planung und Koordination der neuen Digitalnetze konnten an eine Reihe von Neukunden, vorwiegend in Europa, dem Mittleren Osten und Nordafrika, verkauft werden. Der LS telcom Konzern konnte so die bestehende Kundenbasis für diese Produkte weiter stärken und bleibt damit unbestrittener Marktführer für Planungs- und Koordinierungssysteme von analogen und digitalen Rundfunksendernetzen.

Im Kundenbereich der Telekom-Netzbetreiber ist vorrangiges Thema die Einführung von so genannten „Mobile-TV“ Netzen auf DVB-H oder DMB Technologiebasis. LS telcom ist in diesem Bereich der Konvergenz von Rundfunk- und Mobilfunknetzen einzigartig positioniert, weil der Konzern in

allen Funkbereichen hochklassige Kompetenz, Erfahrung und Referenzen nachweisen kann. So konnte LS telcom als ersten Referenzkunden ein Unternehmen der Hutchison Wampoa Gruppe für den Einsatz unseres DVB-H Planungssystems in Europas erstem operationellen Mobile-TV Netz gewinnen.

Dienstleistungen

Der LS telcom Konzern erbringt in dem Geschäftsbereich „Consulting & Engineering“ umfassende Trainings-, Planungs- und Beratungsdienstleistungen für unterschiedliche Kunden, unter anderem für spezielle Nutzer von Funkfrequenzspektrum, Netzbetreiber und Regulierungsbehörden.

Die hier betrachteten Dienstleistungsprojekte wurden vorwiegend von der LS telcom Aktiengesellschaft in Deutschland ausgeführt, lediglich in geringem Umfang von der kanadischen LS telcom Limited.

Die positive Nachfrage des Vorjahres blieb auch während des vergangenen Geschäftsjahres erhalten. Die Auslastung des Geschäftsfelds wurde durch Ingenieursleistungen für Mobilfunkunternehmen (Ausbau und Optimierung von GSM- und UMTS-Netzen sowie der zugehörigen Transportnetze) und dem oben erwähnten Planungsbedarf für neue digitale Rundfunknetzkonzepte gewährleistet. Zusätzlich wurden Beratungs- und Planungs-

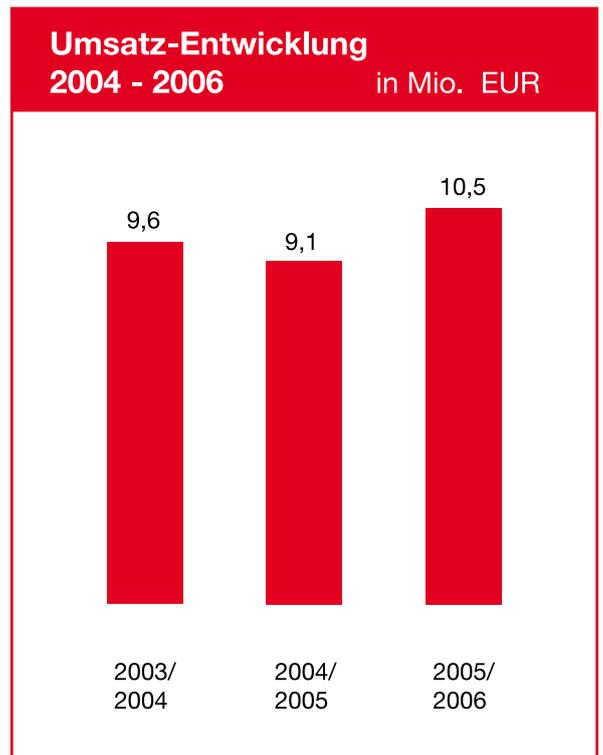
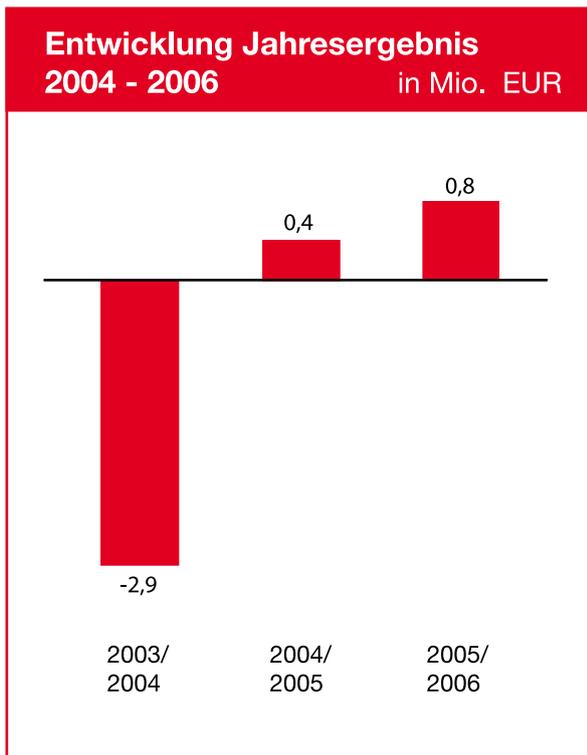
dienstleistungen für Betreiber, Systemhersteller und Ministerien im Bereich „Öffentliche Sicherheitsfunknetze“ erbracht. Ein Markt, der nicht zuletzt durch den bevorstehenden Aufbau des digitalen Behördenfunknetzes in Deutschland („BOS-Netz“ für Behörden mit Ordnungsaufgaben wie Polizei, Feuerwehr und Rettungskräfte) auch zukünftig großes Potenzial, speziell im hochwertigen Beratungsbereich, bieten wird. Damit konnte der bereits im Vorjahr signifikant angewachsene Umsatz aus diesem Bereich um weitere 11 % auf EUR 1,86 Mio. (i.V. EUR 1,68 Mio.) gesteigert werden.

Das seit 2002 etablierte Training Center konnte wie in den Vorjahren auch in 2005/2006 wieder einen stabilen Umsatzbeitrag beisteuern. Trainingsseminare fanden hierbei sowohl am Sitz der Muttergesellschaft als auch bei Kunden statt.

Erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist auch eine Partnerschaftvereinbarung zwischen der LS telcom Aktiengesellschaft und der International Telecommunications Union (ITU) zur internationalen Zusammenarbeit im Bereich der Planung von Telekommunikationsnetzen.

Systemlösungen

Im Geschäftsjahr 2005/2006 konnte in dem insbesondere auf Regulierungsbehörden und sonstige Frequenzverwaltungsorganisationen ausgerichteten Segment eine gegenüber dem Vorjahr deutlich



stärkere Nachfrage verzeichnet werden. Für einige der im Laufe des Geschäftsjahres implementierten Projekte erwarten wir zudem umfangreiche Folgeprojekte im laufenden und in den nachfolgenden Geschäftsjahren.

Nach Umsatzrückgang im Vorjahr konnte das Geschäft mit Regulierungsbehörden in 2005/2006 um ca. 22 % gesteigert und Umsatzerlöse von EUR 6,52 Mio. (i.V. EUR 5,34 Mio.) verbucht werden.

Umsatzerlöse im Segment „Systemlösungen“ wurden wie in der Vergangenheit aus einer ausgewogenen Mischung von Neugeschäft sowie Folgegeschäft (Systemerweiterung und Wartung) mit Bestandskunden getragen. Wesentliche Beiträge zu den fakturierten Umsatzerlösen resultierten aus Projekten in Großbritannien, Indonesien, Saudi Arabien, Ungarn sowie aus Geschäften mit deutschen Behörden und Systemlieferanten.

Besonders erwähnenswerte Erfolge sehen wir in der erfolgreichen Akquisition von zahlreichen Projekten mit Regulierungsbehörden und Rundfunkbetreibern im arabischen und französischen Sprachraum, die beide bis noch vor gut einem Jahr vorwiegend von französischen Konkurrenten dominiert wurden.

Erfreulich und als Bestätigung vergangener Restrukturierungs- und Vertriebsmaßnahmen wird in diesem Segment ein nur leicht negatives EBIT von TEUR -20 (i.V. TEUR -663) ausgewiesen.

Niederlassungen und ausländische Gesellschaften

Die LS telcom Aktiengesellschaft unterhält zum Ende des Geschäftsjahres 2005/2006 Niederlassungen in Shanghai und Budapest. Die Büros in China und Ungarn dienen vorwiegend der Vorort-, Projekt- und Vertriebsunterstützung sowie der lokalen Anpassung einzelner Softwaremodule.

Beteiligungen der LS telcom Aktiengesellschaft bestehen zum 30.9.2006 bei der LS telcom Limited, Ottawa/Kanada, und bei der Vision2Comm GmbH, Lichtenau.

LS telcom Limited bearbeitet insbesondere den Markt für Software und Beratungsleistungen für die Frequenzverwaltung bei Regulierungsbehörden und konzentriert sich regional vorrangig auf Lateinamerika sowie ausgewählte Länder in Asien und Afrika.

Vision2Comm GmbH war während des Geschäftsjahres nur in geringem Umfang im Rahmen ausgewählter Beratungsprojekte operativ tätig.

Mitarbeiter

Im Verlauf dieses Geschäftsjahres wurde der Personalbestand annähernd konstant bei durchschnittlich 98 Mitarbeitern und damit ca. 4 % über dem Jahresdurchschnitt von 2004/2005 (94) gehalten. Neueinstellungen wurden teilweise projektgebunden und befristet vorgenommen.

Zum 30. September 2006 wurden im Konzern insgesamt 98 (im i.V. 96) Mitarbeiter beschäftigt.

Produktentwicklung

Im Konzern ist unverändert die überwiegende Anzahl der Mitarbeiter in der Entwicklung tätig, wobei Schwerpunkte der Entwicklung auf die Integration bestehender Softwaremodule sowie die Weiterentwicklung web-basierter Funktionalität gelegt wurden.

Im vergangenen Geschäftsjahr erfolgten Entwicklungen sowohl unter Einsatz von eigenen Personalressourcen als auch unter Zuhilfenahme externer Entwicklungskapazitäten. Im Rahmen der Produktentwicklung wurden wie in den Vorjahren Kooperationen mit verschiedenen Hochschulen gepflegt.

Die LS telcom Aktiengesellschaft an der Börse

Die LS telcom Aktiengesellschaft war während des Geschäftsjahres im Handelssegment „General Standard“ des geregelten Marktes an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Ausgehend von einem Kurs von EUR 2,03 am ersten Börsenhandelstag des Geschäftsjahres und einem Rücksetzer auf EUR 1,67 (7.11.2005) folgte der Kurs der LS telcom Aktie (Börsenkürzel LSX, ISIN: DE0005754402) einer über das Geschäftsjahr insgesamt positiven Tendenz. Aufgrund der erfreulichen Geschäftsentwicklung setzte die Aktie sowohl Ende November 2005 als auch Anfang April 2006 zu kurzzeitigen Höhenflügen mit Kursen über 3 Euro an. Zum Ende des Geschäftsjahres schloss die LS telcom Aktie mit einem Kurs von EUR 2,41 (30.09.2006). Dies entspricht einem Kursgewinn von 19 % im Geschäftsjahr.

Erfreulich ist das anhaltend hohe Interesse der Anleger und der im Vergleich zu früheren Jahren sehr viel liquidere Handel. Im Jahresdurchschnitt wurden pro Tag 25.096 Aktien (i.V. 13.852 Stück) mit einem Tagesumsatz von EUR 64.432 (i.V. EUR 25.275) gehandelt.

2. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Geschäftsverlauf

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der LS telcom Konzern in allen wesentlichen Kenngrößen, d. h. Umsatz, Gesamtleistung, Rohertrag, EBIT und Jahresüberschuss sowie Liquidität, positiv weiterentwickelt.

In dem weiterhin stark umkämpften Markt verfolgte der Konzern wie im Vorjahr bewusst die Strategie, zusätzliche Marktanteile auch teilweise auf Kosten der erzielbaren Margen zu sichern. Die Tatsache, dass bei zahlreichen Kunden, speziell größeren Behörden, ein Umdenken weg von „Billigware“ hin zu Qualität und langjähriger Verlässlichkeit von Systemlösungen und Vertragspartnern eingesetzt hat, lässt allerdings darauf schließen, dass die auf reine Preisreduktion ausgerichtete Geschäftspolitik einiger Mitbewerber dauerhaft nicht erfolgreich sein wird. In diesem Umfeld hebt sich der LS telcom Konzern eindeutig positiv von den Mitbewerbern ab und konnte so einige größere Projekte für sich gewinnen.

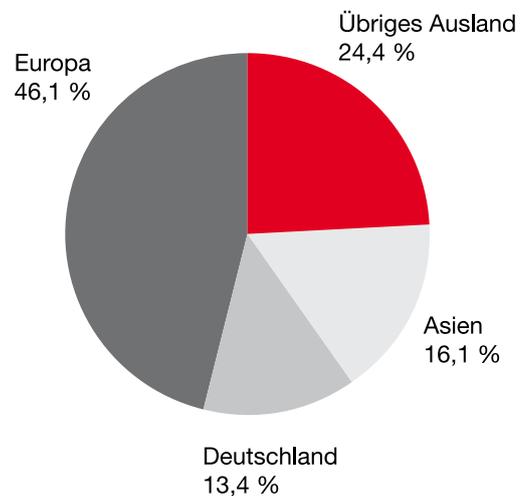
Anteil an dem erzielten Umsatzzuwachs von 16 % auf EUR 10,53 Mio. hatte auch die zu Beginn des Geschäftsjahres verstärkte Vertriebsmannschaft.

Positive Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen von TEUR 336 (i.V. TEUR 161) sowie höhere sonstige Erträge von TEUR 561 (i.V. TEUR 510) führen zusammen mit aktivierten Eigenleistungen in Höhe von EUR 1,4 Mio. zu einer gegenüber dem Vorjahr um 13 % auf EUR 12,82 Mio. (i.V. EUR 11,39 Mio.) erhöhten Gesamtleistung.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten als wesentlichen Posten die Auflösung einer Einzelwertberichtigung in Höhe von TEUR 251.

Der Materialaufwand fiel in diesem Geschäftsjahr mit insgesamt EUR 1,41 Mio. erheblich höher aus als im Vorjahr (TEUR 409). Wesentlicher Bestandteil dieses Aufwands sind bezogene Leistungen im Rahmen von Projektimplementierungen, z. B. für größere Dienstleistungspakete wie langfristige Vorortunterstützung bei Kunden etc. Ansonsten enthielten die im Geschäftsjahr durchgeführten Projekte wie im Vorjahr im Wesentlichen Zukäufe von Computer-Hardware und Geodaten.

Umsatzverteilung nach Regionen in %



Eine über die vergangenen Jahre sehr konservativ ausgerichtete Investitionspolitik sowie die seit dem Vorjahr vorwiegend über Leasing finanzierten Neuinvestitionen führten insgesamt zu einer Reduzierung der Abschreibungen um insgesamt 7 % auf EUR 2,04 Mio. (i.V. EUR 2,19 Mio.).

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 6 % auf EUR 6,57 Mio. (i.V. EUR 6,20 Mio.) erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit EUR 2,30 Mio. um 5 % unter denen des Vorjahres (EUR 2,41 Mio.).

Unter dem Strich ergibt sich damit ein Konzernjahresergebnis von TEUR 801 (i.V. TEUR 411). Der Gewinn je Aktie beläuft sich damit auf EUR 0,15 (i.V. EUR 0,08).

Etwa 60 % des Umsatzes wurden im Geschäftsjahr mit 12 Kunden erzielt. Im Vorjahr wurde derselbe Umsatzanteil mit 16 Kunden erreicht. Konkrete Abhängigkeiten von Einzelkunden oder -projekten bestehen nicht.

Vermögenslage und Investitionen

Die Konzernbilanz zum 30. September 2006 weist bei einer Bilanzsumme von EUR 14,76 Mio. (i.V. EUR 14,09 Mio.) ein Eigenkapital von EUR 11,98 Mio. (i.V. EUR 11,18 Mio.) aus. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 81 % (i.V. 79 %).

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte haben sich gegenüber dem Vorjahr von EUR 5,13 Mio. auf EUR 4,75 Mio. verringert. Investiert wurde vorwiegend in Betriebssoftware sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Der Rückgang des Anlagevermögens ist dadurch zu erklären, dass Investitionen vorwiegend auf Leasingbasis finanziert wurden, um den Bestand an liquiden Mitteln zu schonen, jedoch gleichzeitig dem Investitionsbedarf des Konzerns gerecht zu werden.

Zum 30. September 2006 verfügt der LS telcom Konzern über einen Bestand an liquiden Mitteln inklusive Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von EUR 5,49 Mio. (i.V. EUR 5,12 Mio.).

3. NACHTRAGSBERICHT

Besondere Ereignisse

Als besonderes Ereignis ist die Unterzeichnung des Vertrags zur Übernahme der Geschäftsaktivitäten und Vermögenswerte von unserem bisherigen französischen Mitbewerber CTS International S.A., Vélizy/Frankreich, im Bereich „Spectrum Management“ zu erwähnen. Die Unterzeichnung des Vertrags erfolgte am 22.9.2006.

Die Übernahme des Geschäftsfelds „Spectrum Business“ von CTS International S.A. erfolgte im Wege eines Asset-Deals. Die übernommenen Geschäfte werden künftig über eine neu gegründete 100 %-ige Tochtergesellschaft der LS telcom Aktiengesellschaft mit Sitz in Paris fortgeführt werden.

Der Transfer des Geschäftsbereichs „Spectrum Business“ von CTS International S.A. zum LS telcom Konzern umfasst einen Kundenstamm im Bereich der Regulierungsbehörden in ca. 20 Ländern. Des Weiteren erwirbt der LS telcom Konzern mit dieser Transaktion sämtliche Rechte an der Software „Ellipse Spectrum“, einer Systemlösung mit sehr gutem Renommee im Bereich der Frequenzverwaltungen. Im Rahmen des Teilbetriebsübergangs wird LS telcom 13 Mitarbeiter von CTS International S.A. übernehmen.

Durch diese Akquisition baut der Konzern seine marktführende Stellung im Segment Systemlösungen, insbesondere für Regulierungsbehörden, weiter aus, stärkt seine Präsenz im gesamten französischen Sprachraum und erhält zusätzliche Verstärkung im Produktvertrieb. Der übernommene

Kundenstamm birgt daneben sehr gutes Potenzial für Upgrade- und Neugeschäft.

4. RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

Risikomanagement

Grundvoraussetzung zur Erreichung der Unternehmensziele ist die Nutzung von sich bietenden Chancen. Dabei geht der LS telcom Konzern bewusst Risiken ein, von deren frühzeitigem Erkennen und professioneller Bewältigung der Erfolg des Unternehmens abhängt. Nur wer seine wesentlichen Risiken rechtzeitig erkennt und ihnen systematisch begegnet, kann die sich bietenden Chancen unternehmerisch verantwortlich nutzen.

Dieser Erkenntnis trägt der Konzern Rechnung, indem er die vorhandenen Maßnahmen zur Risikosteuerung in einem einheitlichen Risikomanagement-System zusammenfasst. Die Vorgaben der Unternehmensleitung an das Risikomanagementsystem umfassen:

- Risikogrundsätze (das heißt Risikodefinitionen, Systematik der Bewertung von Risiken, Methoden zur Risikosteuerung, Grundsätze der Kommunikation und Dokumentation von Risiken)
- die Festlegung der methodischen Grundlagen des Risikomanagements
- die Abgrenzung der einzelnen Geschäfts- bzw. Betrachtungsbereiche
- die Festlegung von Verantwortlichkeiten, Aufgaben und Bewertungsstandards sowie
- die Definition der Wesentlichkeitsgrenzen für die Risikobewertung.

Die nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe mit Hilfe des Schadenserwartungswerts bewerteten Risiken wurden in die drei Klassen „zu beobachtende“, „zu überwachende“ und „zu berichtende Risiken (wesentliche Risiken)“ kategorisiert.

Die Vorgaben des Vorstands der Muttergesellschaft zum Risikomanagement sind in einem Risikomanagement-Handbuch dokumentiert. Zur zentralen Koordination des Risikomanagements innerhalb der Unternehmensgruppe wurde ein Risikomanagement-Beauftragter benannt. Auch der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft wirkt aktiv und kontinuierlich

an der Entwicklung und Fortschreibung des Risikomanagement-Systems des LS telcom Konzerns mit.

Das Risikomanagement ist als kontinuierlicher Prozess in die Unternehmenssteuerung und das Berichtswesen integriert. Zum Nachweis der Funktionsfähigkeit des Risikomanagement-Systems werden die Ergebnisse der Erhebung und Bewertung von Risiken und die getroffenen Maßnahmen zur Bewältigung systematisch dokumentiert.

Neben den quartalsweisen Gesamt-Risikoberichten werden neu auftretende Risiken, die vom Risikomanagement-Beauftragten als wesentlich für die Unternehmensgruppe bzw. den betroffenen Geschäftsbereich eingestuft werden, unverzüglich in Form von Ad-hoc-Berichten an den Vorstand der LS telcom Aktiengesellschaft sowie den Leiter des betroffenen Segments gemeldet. Unterstützend zu diesem Risikoreporting werden Kommunikationsmaßnahmen, wie z. B. Aufsichtsrats- und Vorstandssitzungen, Sitzungen der Segmentleiter/Prokuristen, Ergebnisberichte der Bereichsleiter sowie ein regelmäßiges Finanzberichtswesen eingesetzt.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die vergangenen Jahre machten deutlich, dass der LS telcom Konzern dem Einfluss diverser marktgebener Risiken unterworfen ist. Unternehmerische Tätigkeit ist inhärent verknüpft mit Risiken, die für die nähere Zukunft geplante Investitionen, die geplante fortschreitende Internationalisierung und regionale Ausweitung des Marktes sowie die Markteinführung neuer Produkte in sich bergen.

Schneller technologischer Wandel

Die Märkte, auf denen der Konzern agiert, sind durch raschen technologischen Wandel, veränderte Anforderungen und Präferenzen der Anwender und Kunden, häufige Neueinführungen von Produkten und Dienstleistungen sowie sich weiterentwickelnde Standards und Praktiken gekennzeichnet. Der zukünftige Erfolg des Konzerns wird davon abhängen, bestehende Produkte kontinuierlich zu verbessern und diese zeitgerecht zu wettbewerbsfähigen Preisen zu entwickeln und einzuführen. Diese neuen Produkte müssen sich an den immer komplexeren und unterschiedlicheren Bedürfnissen der Kunden orientieren und dem technologischen Fortschritt und den sich weiterentwickelnden Standards und Praktiken Rechnung tragen.

Softwaresicherheit

Die wirtschaftliche Grundlage einer Gesellschaft, die Software entwickelt, liegt in den Quellcodes bereits entwickelter oder in der Entwicklung befindlicher Software. Aber auch die Rahmenprodukte der Softwareentwicklung, wie Konzeption und Dokumentation zu den Softwareprodukten, sind eine wesentliche Grundlage der Geschäftstätigkeit. Trotz umfangreicher getroffener Sicherheitsvorkehrungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch Versagen technischer Systeme oder menschliches Fehlverhalten wertvolle Teile des Datenbestands verloren gehen.

Internationalisierung

Der Konzern plant, in den nächsten Jahren seine Präsenz im nationalen und internationalen Markt durch entsprechende Kooperationen oder Kapitalbeteiligungen auszubauen. Obwohl derartige Maßnahmen gewissenhaft vorbereitet werden, begründen sie ein unternehmerisches Risiko. Sie könnten sich aufgrund verschiedener Ursachen als weniger rentabel als erwartet oder als für die Expansionsstrategie des Konzerns nicht geeignet erweisen. Daneben besteht die Gefahr, dass z. B. akquirierte Unternehmen nicht erfolgreich in die bestehenden Geschäftsbereiche des Konzerns integriert werden können.

Projektrisiken

Ziel des LS telcom Konzerns ist es, in Zukunft vermehrt Umsatz mit Standard-Produkten zu realisieren. Allerdings wird auch im kommenden Geschäftsjahr 2006/2007 immer noch ein erheblicher Anteil des Umsatzes aus mehreren größeren Projekten mit vergleichsweise wenigen Kunden erzielt werden. Eine zeitliche Verschiebung innerhalb der Projekt-Implementierungspläne, Änderungen der politischen Lage eines Landes (Verschiebung von Lizenzausschreibungsverfahren, Unruhen etc.), in dem ein Projekt durchgeführt wird, oder Änderungen in der strategischen Planung von Kunden können deshalb durchaus gewichtigen Einfluss auf die zeitliche Realisierung von Umsätzen haben. Außerdem können zwischen der Auftragserteilung und der endgültigen Teil- oder Endabrechnung eines Auftrags längere Zeiträume liegen, in denen der Konzern in Vorleistung treten und das Bonitätsrisiko der Kunden sowie aufgrund der teilweise langen Projektlaufzeiten auch ein gewisses Wechselkursrisiko tragen muss. Der Konzern schließt Verträge

zwar vorwiegend in Euro ab, jedoch ist in Einzelfällen auch eine Vergütung in US-Dollar oder anderen, Schwankungen unterliegenden, Fremdwährungen mit Kunden unvermeidlich (siehe auch Abschnitt „Finanzwirtschaftliche Risiken“).

Netzaufbau mit neuen Funktechnologien

Die erfolgreiche Vermarktung der Produkte (Dienstleistungen und Software) für Netzbetreiber wird auch im Geschäftsjahr 2006/2007 stark von den Telekommunikationsmärkten abhängen. Neben dem Risiko, dass sich das Marktumfeld nicht entsprechend dem erwarteten positiven Trend fortentwickelt und in neue Funknetze und Technologien nur schleppend investiert werden könnte, besteht auch hier das Risiko, dass Produkte trotz umsichtiger Planung und Erhebungen im Vorfeld nicht auf die erwartete Akzeptanz im Markt stoßen.

Preisdruck

Der starke Wettbewerb im Telekommunikationsbereich könnte zu weiterem Preisdruck führen und damit die Umsätze und Margen reduzieren. Der LS telcom Konzern war aufgrund der breiten Produktbasis und guten Liquiditätslage zwar in der Lage, einen solchen Preiskampf in den vergangenen Geschäftsjahren aufzunehmen, eine Fortführung solcher Preiskämpfe über längere Zeit würde allerdings das Betriebsergebnis auch in Zukunft nachteilig beeinflussen.

Wettbewerb

Der Softwaremarkt für Netzbetreiber und Regulatorien ist dem Wettbewerb ausgesetzt. Zwar bewegt sich der Konzern mit seinen Produkt-Lösungen in einem recht heterogenen Wettbewerbsumfeld; einige Wettbewerber verfügen in Teilbereichen jedoch ebenfalls über langjährige Erfahrung bei der Entwicklung und Vermarktung von Software sowie über erhebliche Marktanteile.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die finanzwirtschaftlichen Risiken, denen der LS telcom Konzern ausgesetzt ist, umfassen vor allem Marktpreisrisiken (Devisenkurse, Preisrisiken), Ausfall-, Cash-Flow- und Liquiditätsrisiken. Bedingt durch die weltweiten Geschäftsaktivitäten des Konzerns kommt den Devisenkursschwankungen von US-Dollar und kanadischem Dollar gegenüber dem Euro eine besondere Bedeutung zu. Informationen zur Sicherungspolitik und zum Risikomanagement im Bereich finanzwirtschaftlicher Risiken enthält der Konzernanhang im Kapitel „H. Sonstige Angaben“ in Abschnitt „1. Finanzrisikomanagement“.

Chancen der künftigen Entwicklung – voraussichtliche Geschäftsentwicklung

Der für den LS telcom Konzern relevante Telekommunikationsmarkt hat sich im Verlauf der letzten Geschäftsjahre nachhaltig gebessert.

Im Beratungsgeschäft konnten wir uns sehr gut etablieren und, wie bereits erwähnt, ein neues Kundensegment mit öffentlichen Auftraggebern erschließen. Außerdem wirkt sich auch die technologische Weiterentwicklung im Rundfunkbereich sowie im Bereich der Rundfunk-/Mobilfunk Konvergenz (z. B. DVB-H Technologie) positiv auf die Investitionsbereitschaft unserer Kunden aus. Hier gehen wir davon aus, dass nach der im Mai 2006 stattgefundenen RRC06 noch einige Jahre sehr hoher Bedarf an Planungsdienstleistungen und entsprechenden Softwarelösungen gegeben sein wird.

Daneben sehen wir auch für 2006/2007 gute Geschäftsmöglichkeiten im Umfeld der Digitalisierung bzw. Neuinstallation von PMR-Funknetzen für Sicherheitskräfte. Projekte laufen diesbezüglich in mehreren europäischen Ländern.

In dem weiten Bereich Spektrum Management sehen wir ebenfalls gute Ansatzpunkte zur Realisierung weiteren Wachstums. Wachstum sollte sich sowohl im Kerngeschäft als auch durch die Nutzung von Synergien mit der neuen französischen Tochtergesellschaft und deren bestehendem Kundenstamm erzielen lassen.

Der Haupttrend wird vor allem in Richtung hochautomatisierter, web-basierter Dienste gehen. Hierzu hat der LS telcom Konzern mittlerweile in Großbritannien, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Griechenland und Saudi Arabien hervorragende Referenzprojekte für das so genannte e-Licensing der dortigen Regulatorien implementiert, woraus wir uns auch für die Zukunft einen gewissen Multiplikatoreffekt erhoffen.

Im militärischen Kundenumfeld konnten wir neben zweier europäischer Kunden auch zwei Projekte im Mittleren Osten akquirieren. Obgleich sich in diesem Markt Chancen nicht allzu dynamisch umsetzen lassen und längere Anlaufzeiten kalkuliert werden müssen, sind wir sehr zuversichtlich, auch aus diesem Bereich weiteres Wachstum zu realisieren.

Durch die Übernahme des Spektrum Management Geschäftsbereichs von CTS International S.A., Vélizy/Frankreich, bauen wir sowohl Kundenstamm als auch Vertriebskapazitäten aus. Dadurch sollten sich sowohl bestehende als auch künftige Marktchancen noch effizienter nutzen lassen.

Die positive Marktentwicklung des vergangenen Geschäftsjahres schlägt sich auch in einer entsprechend verbesserten Auftragslage nieder. Der derzeit für den Konzern (ohne Berücksichtigung der neuen französischen Tochtergesellschaft) vertraglich gesicherte Auftragsbestand beträgt EUR 9,7 Mio. (i.V. EUR 6,7 Mio.). Auf die nächsten zwölf Monate entfallen hiervon EUR 8,3 Mio. (i.V. EUR 5,6 Mio.) und damit etwa 48 % mehr als im Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2006/2007 werden sicherlich einmalige Integrationsaufwendungen für die neue französische Tochtergesellschaft anfallen. Dennoch sind wir aufgrund der oben dargestellten Sachverhalte, dem sehr guten Polster an Auftragsbestand sowie einer Reihe hochwahrscheinlicher Projektzuweisungen in näherer Zukunft sehr zuversichtlich, im neuen Geschäftsjahr weiter wachsen und unsere Profitabilität steigern zu können.

Lichtenau, 16. November 2006

LS telcom Aktiengesellschaft

Der Vorstand

UNTERNEHMENSPROFIL

In den weltweiten Funknetzen zu Hause

Die optimale Nutzung der begrenzten, natürlichen Funkfrequenz-Ressource, die Planung von Funknetzen, ihre schnelle Implementierung und die Optimierung bestehender Netze, die Minimierung von Interferenzen sowie die weitere Erschließung geeigneter Funkstandorte sind typische Aufgabengebiete, in denen das Produktspektrum von LS telcom zum Einsatz kommt.

Mit ihren Softwareprodukten und Dienstleistungen befindet sich LS telcom in einem ausgesprochenen Wachstumsmarkt. Denn weltweit - in Industrie- und Entwicklungsländern - hat die Deregulierung der Telekommunikationsindustrien, verstärkt durch neue Technologien, zu einer großen Nachfrage nach knappen - weil endlichen - freien Funkfrequenzen geführt.

Rund- und Mobilfunk, Flugüberwachung, Polizei- und Taxifunk, analoges und digitales Radio und Fernsehen, Richtfunk und Satellitenverbindungen, alle diese Dienste nutzen Funkfrequenzen für die drahtlose Übertragung von Sprache oder Daten. Verstärkt wird die Nachfrage nach freien Frequenzen durch die immer noch ansteigende Nutzung der Funkfrequenzen für Sprach- und Datendienste sowie durch die Einführung neuer Technologien wie UMTS und digitales Fernsehen. Um das vorhandene, endliche Frequenzspektrum so effizient wie möglich ausschöpfen zu können, sind Funknetzbetreiber und Regulierungsbehörden darauf angewiesen, spezielle Software- und Dienstleistungsangebote zur Planung und zum Management der Funknetze einzusetzen.

LS telcom ist weltweit einer der führenden Softwarehersteller und Dienstleistungspartner im Bereich der Planung und des Managements von Funknetzen. LS telcom deckt mit ihrem integrierten Software- und Dienstleistungsangebot die gesamte Wertschöpfungskette im Funknetzbereich ab und positioniert sich so als „One-stop-shop“-Anbieter.

Die standardisierten Produkte und Dienstleistungen von LS telcom können in allen Funknetzen weltweit

eingesetzt werden. Die Palette reicht von Mobil-, Richt- und Flugfunknetzen bis hin zu TV- und Hörfunknetzen und deckt insbesondere auch die speziellen Anforderungen von regionalen und nationalen Regulierungsbehörden umfassend ab.

Das langjährig im Unternehmen tätige, branchenerfahrene Management sichert die erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens und den direkten Zugang zu neuesten wissenschaftlichen Entwicklungen, der die Voraussetzung für eine stets aktualisierte Produktpalette im Software- und Dienstleistungsbereich ist.

Unterstützte Systemtechnologien

■ GSM	■ GPRS	■ EDGE	■ CDMA
■ GSM-R	■ UMTS	■ TETRA	■ TETRAPOL
■ WiMAX	■ PMP/WLL	■ LMDS	■ T-DAB
■ DVB-T	■ DVB-H	■ DMB	■ DRM

Kunden

Die Softwareprodukte und Dienstleistungen von LS telcom werden für die gesamte Bandbreite der Unternehmen und Organisationen, die im Bereich der drahtlosen Telekommunikation tätig sind, konzipiert. Das sind einerseits nationale und regionale Regulierungsbehörden, die Funklizenzen zuteilen und kontrollieren, und andererseits Netzbetreiber, die als Lizenznehmer Funkfrequenzen benötigen, um ihre Dienstleistungen anzubieten.

Funknetzbetreiber optimieren mit der Software von LS telcom den Auf- und Ausbau ihrer Netze (Ausbau möglichst weniger Senderstationen innerhalb kürzester Zeit, um ein bestimmtes Versorgungsniveau zu erreichen), Regulierungsbehörden können höchst effizient alle Anforderungen aus den Bereichen Frequenzlizenzierung, technische Planung und Koordinierung erfüllen.

LS telcom ist weltweit aktiv, mit aktuellen Schwerpunkten in Europa, dem Nahen und Mittleren Osten, in Asien, Mittelamerika und im südlichen Afrika. Überall legen die Kunden neben einer sorgfältigen

Softwareimplementierung auch großen Wert auf weitergehenden Support, Wartung, Softwarepflege und Anpassung der Produkte an neue technische Entwicklungen. LS telcom unterhält Tochtergesellschaft in Kanada sowie in Frankreich (seit November 2006), die ihrerseits jeweils über eigene gute Marktzugänge in Nord- und Südamerika verfügen, und die Marktabdeckung komplementär zur LS telcom AG ergänzen.

Funknetzbetreiber und Systemhersteller

Alle Netzbetreiber sind daran interessiert, die Planung ihrer Sendestandorte so zu optimieren, dass bei hoher Qualität und hohem Versorgungsgrad die Investitionen für Sendeanlagen und die laufenden Betriebskosten möglichst gering ausfallen. LS telcom hat spezielle Softwarepakete entwickelt, die zur Erfüllung dieser Analyse- und Optimierungsanforderungen ausgezeichnet geeignet sind. Funknetzbetreiber aus allen Frequenz- und Dienstebereichen setzen die Softwarelösungen von LS telcom für die verschiedensten Systemtechnologien ein. Daneben werden bisherige analoge und digitale Standards unterstützt.

Zu den Kunden zählen Rundfunkveranstalter (Radio und TV), Mobilfunknetzbetreiber und Anbieter von Richtfunk sowie Point-to-Multipoint-Netzen (PMP).

Regulierungsbehörden

Die Aufgabe von Regulierungsbehörden besteht darin, Funklizenzen zu erteilen und die Einhaltung der Lizenzbedingungen zu kontrollieren. Die ständige technologische Weiterentwicklung und die steigende Anzahl der Funkdienste erfordert auf Seiten der Behörden eine permanente Neuplanung und Anpassung der Frequenznutzungspläne und Regulierungsrichtlinien.

Die Softwarepakete von LS telcom bieten den Behörden eine höchst effiziente Möglichkeit, die gestellten Anforderungen aus den Bereichen Frequenzlizenzierung, technische Planung und Koordinierung mit Hilfe einer integrierten Lösung zu erfüllen.

Die starke Marktposition von LS telcom wird dadurch unterstrichen, dass sich bereits Regulierungsbehörden und Telekommunikationsministerien aus über 70 Ländern für Lösungen (Beratungsprojekte und Systeminstallationen) von LS telcom entschieden haben.

Produkte

Die Softwareprodukte von LS telcom decken die gesamte Bandbreite von der Netzwerkplanung über die Netzwerkoptimierung bis zum Netzwerkmanagement ab. Darüber hinaus werden die Kunden auch unterstützt durch eine Vielzahl von Dienstleistungen bei der Planung, Implementierung und dem Management ihrer Telekommunikationsprojekte.

Software

Die auf die Bedürfnisse von Funknetzbetreibern und Regulierungsbehörden zugeschnittenen Softwarelösungen von LS telcom haben sich zum Industriestandard für Anwendungssoftware im Bereich der Funknetzplanung und Funknetzkompatibilität entwickelt.

Dies ist auch deshalb gelungen, weil es sich bei den Softwarepaketen von LS telcom nicht um In-sellösungen handelt, sondern um eine aufeinander abgestimmte Programmarchitektur, die kundenspezifisch angepasst werden kann. Häufig löst der Erwerb eines einzigen LS-Tools den Investitionswunsch nach einer ganzen Tool-Palette aus. Dabei verkauft LS telcom nicht nur die Lizenzen, sondern berät die Kunden auch intensiv bei der Planung und Einführung der Systeme sowie Schulung der Nutzer.

Ein wesentlicher Kundennutzen besteht darin, dass mit Hilfe der Softwarepakete von LS telcom nicht nur die Anzahl der in einem Gebiet benötigten Sendestationen, sondern auch die zur effizienten und wirtschaftlichen Planung des Netzes benötigte Zeit auf ein Minimum reduziert wird. Für Funknetzbetreiber ergeben sich hierdurch erhebliche Einsparmöglichkeiten beim kostenintensiven Aufbau ihrer Funknetze.

Der Erfolg der Softwareprodukte beruht auch auf der technischen Kernkompetenz im Bereich der Hochfrequenztechnik und der Funkkommunikation. Das im Unternehmen gebündelte große Know-how in diesem Bereich konnte in innovative und leistungsstarke Programme umgesetzt werden, deren laufende Anpassung an aktuelle Trends von einem Spezialistenteam aus Nachrichtentechnikern, Informatikern, Physikern und Mathematikern zeitnah durchgeführt wird.

Mit Hilfe der umfassenden Softwarelösungen führen Kunden zentrale Planungs- und Managementaufgaben durch. Diese reichen von Netzberechnungen, -dimensionierungen und -analysen über Versorgungs-, Frequenz- und Verkehrsplanungen bis hin zu Reichweitensimulationen und Standort-

planungen von Basisstationen. Eine Datenbank vorhandener Stationen kann angelegt und laufend aktualisiert werden. Die Software erlaubt daneben die Abwicklung sämtlicher sonstiger Managementaufgaben inklusive des Detail-Engineerings im Zusammenhang mit Funkstandorten und sonstigen Netzelementen. Außerdem lassen sich geographische Daten erzeugen und pflegen sowie Gelände- und Feldstärkenprofile berechnen.

Bei fixen Kommunikationssystemen geht es um Funkweitverkehrsnetze, die als Alternative zu Kabelnetzen hohe Datenmengen schnell und kostengünstig transportieren. Ebenso spielt hier aber auch im Nahbereich die drahtlose Überbrückung der „letzten Meile“ zu den Festnetzkunden mittels der PMP- oder WiMAX-Technologie eine immer wichtigere Rolle. Mit einer Standardsoftware für diesen Bereich hat LS telcom ein integriertes Planungssystem für die Auslegung und Optimierung solcher Netze entwickelt, welches sowohl von Funknetzbetreibern als auch von Regulierungsbehörden eingesetzt wird.

Speziell für Regulierungsbehörden bietet die Software von LS telcom seit 1995 ein Workflow- und Dokumenten-Management-System an, mit dem das gesamte administrative Arbeitsgebiet von Regulierungsbehörden inklusive der Lizenzvergabe softwarebasiert abgewickelt werden kann. Zusätzlich können Interferenzberechnungen durchgeführt und für nationale und internationale Koordinierungsaufgaben genutzt werden. Auch die Erstellung und Verwaltung von Frequenzplänen sowie deren Genehmigung und Zuweisung ist eine im Standardpaket von LS telcom enthaltene Funktion. Die Software deckt zudem auch das Beschwerdemanagement, die Auswertung und Koordinierung von Feldtests und die Rechnungserstellung ab. Neben Regulierungsbehörden nutzen auch Funknetzbetreiber zur optimalen Vorbereitung ihrer Lizenzanträge unsere speziellen Softwarelösungen in diesem Bereich.

Dienstleistungen

Einer der wesentlichsten Erfolgsfaktoren von Funknetzen ist deren optimale Planung. LS telcom unterstützt ihre Kunden daher bei der Planung, Implementierung und dem Management von Telekommunikationsprojekten. Das Dienstleistungsportfolio reicht von der Angebotserstellung bei Ausschreibungsverfahren um neue Funklizenzen über die Erarbeitung der gesamten Netzwerk- und Frequenzplanung, die Störungsanalyse, die Koordinierung und Verifizierung von Frequenzen bis zur Erstellung umfangreicher Gutachten und Machbarkeitsstudien sowie Beratung bei der Auswahl und Akquisition von geeigneten Sendestandorten.

Soziodemografische Versorgungsanalysen, Netzoptimierung, Beratung rund um die Generierung, Konvertierung und der Handel mit kartografischen Daten sowie allgemeine Projektmanagementaufgaben runden das Leistungsspektrum, das für nahezu jeden Bereich der drahtlosen Kommunikation angeboten werden kann, ab.

Durch die Aktivitäten der kanadischen LS telcom Ltd. wird das umfangreiche Dienstleistungsportfolio im Bereich Planung und Beratung für internationale Regulierungsbehörden ergänzt. Dies umfasst neben allgemeiner Implementierungs- und Prozessberatung die Entwicklung und Überarbeitung umfassender Frequenzpläne, die Spezifikation landesweiter Funküberwachungssysteme und die Definition neuer Lizenzierungs- und Vermarktungsstrategien für das Funkfrequenzspektrum.

Das LS telcom Training Center bietet zusätzlich zu Grund- und Fortgeschrittenenkursen für LS telcom Software in Verbindung mit Softwareprojekten auch Trainings, Seminare und Expertenurse für spezielle Themen im Anwendungsbereich der Funktechnik. Von Kunden wird hier insbesondere die Flexibilität des LS telcom-Angebots geschätzt, das es ihnen ermöglicht, zwischen standardisierten Kursen gemäß Seminkalender und kundenspezifischen Trainings zu wählen. Alle Kurse können entweder als Veranstaltung direkt beim Kunden oder als komplett organisiertes Fortbildungspaket im LS telcom Training Center in Lichtenau gebucht werden.

Märkte

Aufgrund der anhaltenden globalen Deregulierung der Telekommunikationsindustrie, des voranschreitenden weltweiten Aufbaus neuer Mobilfunknetze und der vollständigen Substituierung des analogen durch den digitalen Rundfunk sowie nun auch der Konvergenz von Mobil- und Rundfunkdiensten im Rahmen der Einführung neuer digitaler Funkdienste, rechnen wir in allen Geschäftssegmenten mit positiver Marktentwicklung in näherer Zukunft.

Nachdem sich insbesondere im Mobilfunkbereich in den letzten Jahren aufgrund des vorherrschenden Preiskampfes die Marktpreise für Standardplanungsleistungen stark reduziert haben, konzentriert sich LS telcom vorwiegend auf die Vermarktung von Expertise zur Lösung spezieller Nicht-Standard-Probleme. Mit dieser Strategie konnten in den beiden vergangenen Geschäftsjahren erfolgreich Projekte in unterschiedlichsten Anwendungsfeldern drahtloser Kommunikation akquiriert und abgeschlossen werden.

Zur Sicherung eines stabilen zukünftigen Wachstums setzen wir weiterhin auf eine gesunde Diversifizierung unserer Produktpalette, die durch die Ansprache verschiedener Kundengruppen erreicht wird. In allen Bereichen des Software- und Dienstleistungsgeschäfts rechnen wir aufgrund der laufenden technischen Neuerungen und der steigenden Anforderungen an die Effizienz funkt technischer Lösungen mit einer auch in 2007 positiven Marktentwicklung.

Wettbewerb

Die Wettbewerbssituation in den verschiedenen Kundensegmenten ist unterschiedlich. Grundsätzlich kann aber festgehalten werden, dass die Softwareprodukte von LS telcom im Vergleich zu den Lösungen anderer Unternehmen immer Spitzenplätze belegen.

Bei den softwaregestützten Planungssystemen für drahtlose Telekommunikationsnetze zählt LS telcom zu den technologisch führenden Anbietern weltweit. Die Softwarelösungen von LS telcom werden weltweit in einer Vielzahl bestehender Mobil- und Richtfunknetze eingesetzt. Die breite Nutzerbasis kann weiterhin als gute Startposition für die Einführung von auf neuen Funktechnologie-Generationen ausgerichteten Planungssystemen am Markt gewertet werden.

Die für Europa, Afrika und große Teile Asiens beschlossene, flächendeckende Einführung digitalen Hör- und TV-Rundfunks in den kommenden Jahren ist der Garant für einen hohen Bedarf spezifischer Rundfunk-Planungstools und zugehörigen Dienstleistungen. LS telcom hat hier bereits Pionierarbeit geleistet und ein Produkt zur Analyse bestehender Netze und zur Planung neuer Frequenzen für digitalen terrestrischen Rundfunk entwickelt. In diesem Bereich konnte LS telcom ihre Position als weltweiter Markt- und Technologieführer stetig ausbauen.

Durch die global anhaltende Deregulierung von Telekom-Monopolen entstehen weltweit neue Regulierungsbehörden, wobei regionale Strukturen dazu führen, dass innerhalb eines Landes oftmals mehrere Behörden mit regionaler oder dienstespezifischer Zuständigkeit eingerichtet werden. Alle diese Behörden benötigen Software und Beratungsleistungen, um die speziellen Anforderungen, die sich für Regulierungsbehörden stellen, zu erfüllen. Von weltweit 206 Staaten haben erst wenige entsprechend umfassende Softwaresysteme eingeführt. In unterschiedlichen Ausbaustufen werden Systemlösungen der LS telcom-Gruppe bereits in ca. 70 Ländern genutzt. Damit ist LS telcom unbestrittener internationaler Markt- und Technologieführer.

Strategie

Ziel von LS telcom ist es, sowohl mit Personalressourcen als auch den verfügbaren liquiden Mitteln umsichtig und strategisch sinnvoll zu operieren.

Jüngste Entwicklungen zielten deshalb insbesondere auf die Festigung unserer Marktposition in Kernmärkten (Frequenzmanagement, Rundfunk, Beratungsgeschäft) ab. Mittelfristig wird LS telcom auf der Basis der bestehenden Produkte auch ein Augenmerk auf assoziierte Märkte legen, d. h. auch nicht-zivile Nutzer von Funkfrequenzen stärker bedienen.

Ein ordentliches Maß an Forschung und Entwicklung wird weiterhin der wesentliche Motor des Erfolges bleiben. In der sich permanent wandelnden Kommunikationsbranche ändern sich auch die Anforderungen laufend. LS telcom hatte daher in der Vergangenheit über lange Jahre nahezu 30 % des Umsatzes in die Entwicklung der Produkte investiert und wird auch in Zukunft ein adäquates Maß investieren müssen. In diesem Zusammenhang wird auch kontinuierlich untersucht, inwieweit sich das bestehende Produktportfolio logisch durch neue Produkte erweitern lässt, um so die Attraktivität des Gesamtangebots von LS telcom weiter zu steigern und sich ggf. auch hierdurch von temporär weniger gut laufenden Märkten zu entkoppeln.

Die weiterhin komfortable Cash-Position versetzt LS telcom in die Lage, durch beschleunigte Entwicklungsleistungen neue Produkte schneller auf den Markt zu bringen. Generelles Ziel war und bleibt die Ausweitung der Technologie- und Marktführerschaft in sämtlichen Kundensegmenten und Märkten.

Der Ausbau des weltweiten Vertriebs wird die internationale Wachstumsstrategie beschleunigen und die Internationalisierung, insbesondere nach Asien sowie Nord- und Südamerika, vorantreiben. Der Vorstand ist grundsätzlich weiterhin bestrebt, wo möglich und sinnvoll, Unternehmen zu akquirieren, um Märkte und gegebenenfalls komplementäre Produkte hinzuzukaufen und möglichst noch marktberreinigend zu wirken. Jedoch wird dies wie in der Vergangenheit in der aktuellen Wirtschaftslage nicht vorrangiges Ziel sein, da solche Maßnahmen in der Regel mit beträchtlichen Einstandskosten verknüpft sind. Der Vorstand wird auch künftig diesbezüglich sich bietende Kooperations- und Investitionsalternativen sorgsam prüfen, allerdings in Zweifelsfällen (z. B. in punkto Integrationsfähigkeit und nachhaltiger Werthaltigkeit einer Akquisition) eher am Cashbestand festhalten und diesen künftig für weiteres organisches Wachstum einsetzen.

DIE LS TELCOM-AKTIE

Kursentwicklung

Die LS telcom AG war während des Geschäftsjahres im Handelssegment „General Standard“ des geregelten Marktes an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Auch im abgelaufenen Börsenjahr konnte die LS telcom Aktie den positiven Trend fortführen. Der Wert der LS telcom Aktien stieg im Geschäftsjahr um immerhin 19 %. Im Vergleich dazu verlor der „Prime Telecommunication Performance-Index“ im gleichen Zeitraum beinahe 13 %. Die sehr gute Kursentwicklung der LS telcom Aktie lässt sich wie im Vorjahr sicherlich teilweise auf den allgemein positiven Trend an den Aktienmärkten zurückführen, wesentlich hierfür ist jedoch wiederum die erfreuliche Geschäftsentwicklung des Unternehmens.

Ausgehend von einem Kurs von EUR 2,03 am ersten Börsenhandelstag des Geschäftsjahres und einem Rücksetzer auf EUR 1,67 (07.11.2005) folgte der Kurs der LS telcom Aktie (Börsenkürzel LSX, ISIN: DE0005754402) einer über das Geschäftsjahr insgesamt positiven Tendenz. Aufgrund der erfreulichen Geschäftsentwicklung setzte die Aktie sowohl Ende November 2005 als auch Anfang April 2006 zu kurzzeitigen Höhenflügen mit Kursen über 3 Euro an. Zum Ende des Geschäftsjahres schloss die LS telcom Aktie mit einem Kurs von EUR 2,41 (30.09.2006). Die LS telcom AG wies damit eine Marktkapitalisierung von EUR 12.857.350 gegenüber EUR 10.936.750 im Vorjahr auf.

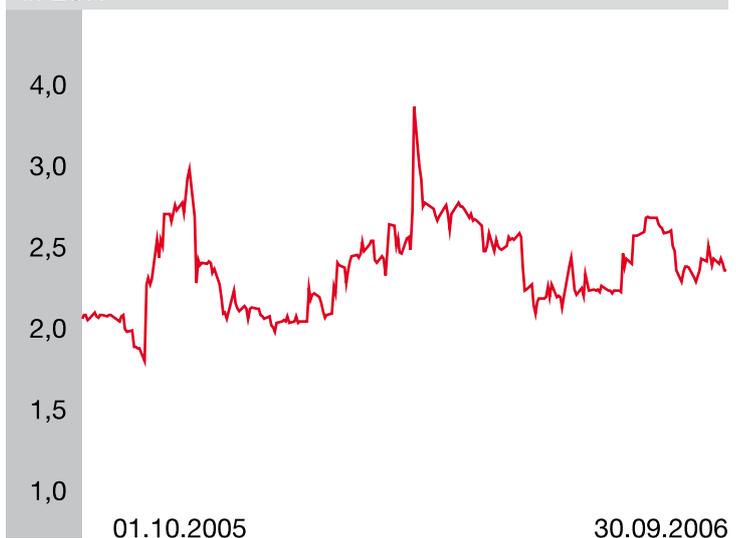
Das Vertrauen von Investoren, speziell von Privatanlegern und kleineren institutionellen Investoren, in die zukünftige Entwicklung der LS telcom AG hat sich aufgrund unserer operativen Performance im vergangenen Geschäftsjahr weiter gefestigt. Dies zeigt sich nicht nur in der positiven Aktienkursentwicklung, sondern

Die LS telcom-Aktie im Überblick ¹⁾

Wertpapierkennnummer (WKN)	575440
International Securities Identification Number (ISIN)	DE 000 575 440 2
Börsenkürzel	LSX
Handelssegment	General Standard
Notierungsaufnahme	15. März 2001
Aktienanzahl	5.335.000 Stück
Streubesitz	40,5 %
Gattung	Nennwertlose Stückaktien
Schlusskurs am 30.09.2006	€2,41
Höchstkurs (07.04.2006)	€3,76
Tiefstkurs (07.11.2005)	€1,67
Marktkapitalisierung zum 30.09.2006	€12.857.350

¹⁾ Alle Börsenkurse und Berechnungen basieren auf Schlusskursen der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) im Zeitraum vom 01.10.2005 - 30.09.2006

Kursverlauf der LS telcom-Aktie in EUR



auch in der nahezu verdoppelten Liquidität im Handelsvolumen der LS telcom Aktie. Im Jahresdurchschnitt wurden pro Tag 25.096 Aktien (VJ 13.852 Stück) mit einem Tagesumsatz von EUR 64.432 (VJ EUR 25.275) gehandelt.

Aktionärsstruktur

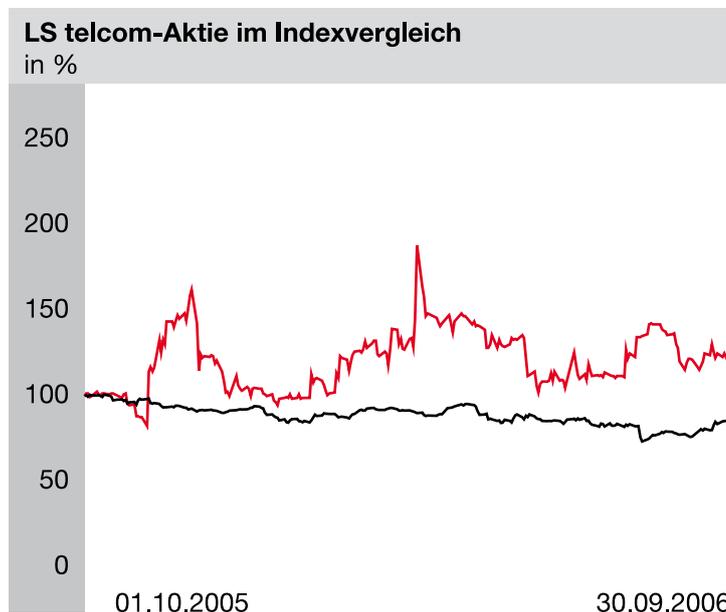
Im Berichtsjahr blieb der Anteil der Aktien im Streubesitz unverändert bei 40,5 %. Nach unserer Einschätzung zur Aktionärsstruktur des Free Float dürften zum Ende des Geschäftsjahres unverändert etwa 10 % von inländischen institutionellen Investoren, der Rest von Privatanlegern gehalten werden. Am Grundkapital von insgesamt 5,335 Mio. Aktien sind die Vorstände Dr. Manfred Leberherz mit 28,8 % und Dr. Georg Schöne mit 30,7 % beteiligt.

Investor Relations

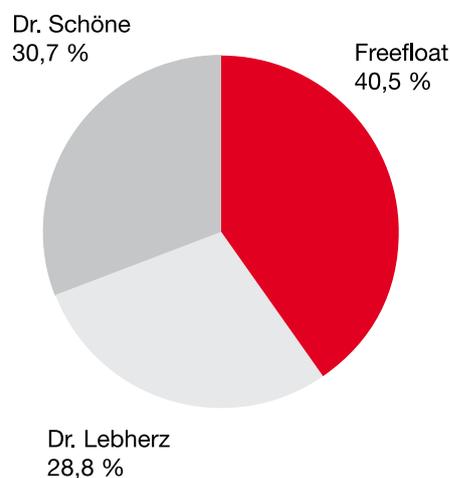
Die LS telcom AG wird auch in Zukunft eine möglichst intensive Kommunikation mit ihren Aktionären pflegen, und dies soweit möglich unter Nutzung moderner Medien, wie einem kontinuierlich aktualisierten Internetauftritt, sicherstellen.

Aktionäre und Interessenten können sich in unserem E-Mail-Verteiler registrieren lassen und erhalten dann Informationen zum Unternehmen direkt elektronisch zugesandt. Dazu genügt eine kurze Nachricht an den Leiter Investor Relations, Herrn Harald Ludwig, HLudwig@LStelcom.com. Er steht auch gerne telefonisch für Fragen zur Verfügung (Kontakt-daten siehe Seite 71).

Unterjährige Berichterstattung, Pressemitteilungen, Aktionärsbriefe etc. versenden wir aus Kostengründen ausschließlich per E-Mail. Der jährliche Geschäftsbericht wird auch postalisch verschickt.



Aktionärsstruktur und Anteile in %



Finanzanalysen

- Börse online vom 22.05.2006: „Hot Stocks: LS Telcom“
- Artikel in Smart Investor 5/2006: „Turnaround LS telcom AG (Ordnungshüter im Frequenz-Dschungel)“
- Börse online vom 28.04.2006: „Hot Stocks: LS Telcom“
- Traders Journal vom 07.03.2006: „LS telcom: profitiert von Digitalisierung des Rundfunks und des Fernsehens“
- betafaktor info vom 23.02.2006: „LS telcom: Nischenwert mit interessantem Newsflow“
- Hanseatischer Börsendienst vom 22.02.2006: „Value Analyse: Turnaround-Aktie LS telcom dürfte jetzt endgültig wieder auf Wachstumskurs zusteuern“
- BörseGo vom 21.02.2006: „Börsenbrief Outperformer: LS telcom - Hochinteressante Nische“ (mit Genehmigung der BörseGo GmbH)

- LS telcom-Aktie
- Prime Telecommunication Performance Index

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der LS telcom AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Nach § 161 AktG in der Fassung des Transparenz- und Publizitätsgesetzes vom 19.07.2002 (Bundesgesetzblatt 2002, Teil I, S. 2681) haben Vorstand und Aufsichtsrat börsennotierter Gesellschaften jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im Amtlichen Teil des Elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird bzw. welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Diese Erklärung ist den Aktionären der börsennotierten Gesellschaft dauerhaft, etwa auf der Homepage der Gesellschaft, zugänglich zu machen.

Vorstand und Aufsichtsrat der LS telcom AG haben sich, und zwar jeweils in eigener Verantwortung, in der Aufsichtsratssitzung vom 24.11.2006 mit der Umsetzung der Empfehlungen, aber auch der Anregungen, im Deutschen Corporate Governance Kodex in der einschlägigen Fassung vom 12.06.2006 befasst und gleichzeitig überprüft, ob diejenigen Empfehlungen im Deutschen Corporate Governance Kodex, zu denen die Gesellschaft in ihrer zurückliegenden Entsprechenserklärung vom 28.11.2005 keinen Ausnahmeverbehalt erklärt hat, seit Abgabe dieser Entsprechenserklärung uneingeschränkt befolgt worden sind. Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben beschlossen, auch im Jahr 2006 eine gemeinsame Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abzugeben, diese auf der Homepage der Gesellschaft den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen, im Geschäftsbericht zu veröffentlichen und gemäß § 325 Abs. 1 S. 1 HGB zum Handelsregister einzureichen.

Die Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der LS telcom AG nach § 161 S. 1 AktG für das Jahr 2006, beruhend auf der Textfassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 12.06.2006, hat folgenden Wortlaut:

Vorstand und Aufsichtsrat der LS telcom AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im Amtlichen Teil des Elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen entsprochen wird, wobei die Numerierung derjenigen des Deutschen Corporate Governance Kodex entspricht:

- 3.8: Ein Selbstbehalt bei der D & O-Versicherung (Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung) ist nicht vereinbart.
- 4.2.3: Eine Veröffentlichung des Vergütungssystems für den Vorstand (einschließlich Angaben zum Wert von Aktienoptionen) auf der Internetseite der Gesellschaft sowie eine Erläuterung desselben im Geschäftsbericht erfolgt nicht. Die Gesellschaft geht keine Verpflichtung dahingehend ein, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats in der Hauptversammlung Informationen über die Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand (und deren allfällige Veränderung) erteilt.
- 4.2.4: Eine individualisierte Aufschlüsselung der Vergütung der Vorstandsmitglieder, aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung, im Anhang des Konzernabschlusses erfolgt nicht.
- 5.3.1/5.3.2: Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht satzungsgemäß lediglich aus drei Mitgliedern; Ausschüsse wären damit gemäß § 108 Abs. 2 S. 3 AktG nicht beschlussfähig. Die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex über Ausschüsse des Aufsichtsrats sind auf die LS telcom AG nicht anwendbar.

- 5.4.7: Vorsitz und Mitgliedschaft in Ausschüssen können bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder nicht berücksichtigt werden, da die Empfehlungen des Kodex über die Bildung von Ausschüssen auf die LS telcom AG nicht anwendbar sind. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine erfolgsorientierte Vergütung. Die Gesellschaft geht keine Verpflichtung dahingehend ein, dass die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder oder sonstige Leistungen im Anhang des Konzernabschlusses individualisiert, aufgliedert nach Bestandteilen, ausgewiesen werden.
- 6.6: Die Gesellschaft geht keine förmliche Verpflichtung dahingehend ein, den Aktienbesitz (einschließlich der Optionen sowie der sonstigen Derivate) des einzelnen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieds im Anhang zum Konzernabschluss anzugeben. Die gesetzlichen Pflichtangaben, insbesondere nach dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) in der Fassung des Anlegerschutzverbesserungsgesetzes (AnSVG) vom 28.10.2004 (BGBl. 2004, Teil I, S. 630), bleiben hiervon unberührt.
- 7.1.1: Die Gesellschaft unterrichtet ihre Aktionäre und Dritte in regelmäßigen Abständen, insbesondere unter Nutzung des Internet, über die Geschäftsentwicklung. Sie geht aber keine förmliche Verpflichtung dahingehend ein, während des Geschäftsjahres formalisierte Zwischenberichte, insbesondere über die im Internet zur Verfügung gestellten Informationen hinaus, zu bestimmten Stichtagen zu erstellen und diese zu versenden. Die für das jeweilige Börsensegment, in welchem die Gesellschaft gelistet ist, vorgeschriebenen Berichtspflichten werden eingehalten.
- 7.1.2: Die Gesellschaft strebt an, Halbjahresberichte innerhalb von 60 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich zu machen. Sie geht aber keine förmliche Verpflichtung ein, Halbjahresberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich zu machen.

Darüber hinaus erklären Vorstand und Aufsichtsrat der LS telcom AG, dass die Gesellschaft seit Abgabe der letztjährigen Erklärung nach § 161 AktG den seither geltenden Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen hat, soweit sie in ihrer Entsprechenserklärung keine Vorbehalte aufgeführt hat.

Lichtenau, den 24. November 2006

Für den Aufsichtsrat der LS telcom AG
gez. Dr. Winfried Holtermüller, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Für den Vorstand der LS telcom AG
gez. Dr. Manfred Lebherz, Sprecher des Vorstands

JAHRESABSCHLUSS

Konzernbilanz (IFRS) der LS telcom Aktiengesellschaft,
Lichtenau, zum 30. September 2006

Aktiva

in TEUR	Erläuterung	30.09.2006	30.09.2005
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	D.3.	3.317	3.675
Geschäfts- und Firmenwert	D.4.	710	711
Sachanlagen	D.5.	727	743
Latente Steuern	D.6.	1.108	965
		5.862	6.094
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	D.7.	636	300
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	D.8.	1.900	2.359
Wertpapiere des Umlaufvermögens	D.9.	2.699	4.280
Liquide Mittel	D.10.	2.790	844
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	D.11.	873	216
		8.898	7.999
Aktiva, gesamt		14.760	14.093

Passiva

in TEUR	Erläuterung	30.09.2006	30.09.2005
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	D.12.	5.335	5.335
Kapitalrücklage	D.12.	18.373	18.373
Gewinnrücklagen	D.12.	32	32
Konzernbilanzverlust		-11.757	-12.556
		11.983	11.184
Langfristige Schulden			
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	D.13.	102	136
Latente Steuern	D.14.	1.122	1.219
		1.224	1.355
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	D.15.	366	269
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	D.16.	211	215
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	D.17.	976	1.070
		1.553	1.554
		2.777	2.909
Passiva, gesamt		14.760	14.093

**Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)
der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau,
für die Zeit vom 1. Oktober 2005 bis zum 30. September 2006**

in TEUR	Erläuterung	2005/2006	2004/2005
Umsatzerlöse	E.2.	10.531	9.114
Sonstige betriebliche Erträge	E.3.	561	510
Veränderungen des Bestands an unfertigen Leistungen		336	161
Aktiviert Eigenleistungen	E.4.	1.394	1.610
Gesamtleistung		12.822	11.395
Materialaufwand	E.5.	1.407	409
Personalaufwand	E.6.	6.570	6.201
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens	E.7.	2.037	2.194
Sonstige betriebliche Aufwendungen	E.8.	2.302	2.406
Betriebsergebnis		506	185
Zinserträge/-aufwendungen	E.9.	189	86
Zuschreibungen/Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	E.10.	-71	39
Konzernjahresergebnis vor Steuern		624	310
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	E.11.	-177	-101
Konzernjahresergebnis		801	411
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	E.12.	0,15	0,08
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	E.12.	5.335.000	5.335.000

Anlage 2

**Konzern - Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)
der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau,
für die Geschäftsjahre 2004/2005 und 2005/2006**

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Konzern- bilanz- verlust	Gesamt
2004/2005					
Stand am 01.10.2004	5.335	18.373	32	-12.974	10.766
Währungsdifferenzen	0	0	0	7	7
Erfolgsneutral erfasstes Ergebnis	0	0	0	7	7
Konzernjahresergebnis	0	0	0	411	411
Gesamtergebnis	0	0	0	418	418
Stand am 30.09.2005	5.335	18.373	32	-12.556	11.184
2005/2006					
Stand am 01.10.2005	5.335	18.373	32	-12.556	11.184
Währungsdifferenzen	0	0	0	-2	-2
Erfolgsneutral erfasstes Ergebnis	0	0	0	-2	-2
Konzernjahresergebnis	0	0	0	801	801
Gesamtergebnis	0	0	0	799	799
Stand am 30.09.2006	5.335	18.373	32	-11.757	11.983

**Konzern - Kapitalflussrechnung (IFRS)
der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau,
für die Zeit vom 1. Oktober 2005 bis 30. September 2006**

in TEUR	2005/2006	2004/2005
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	801	411
Anpassungen für		
Abschreibungen Anlagevermögen	2.037	2.194
Zunahme aktive latente Steuern	-143	-253
Zunahme/Abnahme passive latente Steuern	-97	5
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	97	-926
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-18	-4
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne latente Steuern)	-751	762
Währungsdifferenzen (saldiert)	-2	-117
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	1.924	2.072
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von Anlagevermögen	-1.691	-1.665
Einzahlungen aus Anlageabgängen	47	4
Für Investitionen eingesetzte Nettozahlungsmittel	-1.644	-1.661
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung aus der Aufnahme von (Finanz-)krediten	139	35
Auszahlungen zur Tilgung von (Finanz-)krediten	-54	-20
Zahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	85	15
Erhöhung der liquiden Mittel	365	426
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	5.124	4.698
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	5.489	5.124

Anlage 4

**Entwicklung des Konzernanlagevermögens (IFRS)
der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau,
im Geschäftsjahr 2005/2006**

Anschaffungs-/Herstellungskosten					
in TEUR	Stand am 01.10.2005	Währungs- differenz	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2006
I. Sachanlagen					
1. Einbauten auf fremden Grundstücken	1.005	0	0	0	1.005
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.829	0	208	314	1.723
	2.834	0	208	314	2.728
II. Immaterielle Vermögens- gegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.827	-1	89	0	2.915
2. Entwicklungskosten	18.585	-1	1.394	0	19.978
	21.412	-2	1.483	0	22.893
III. Geschäfts- und Firmenwert					
	711	-1	0	0	710
	24.957	-3	1.691	314	26.331

Anlage 5

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
Stand am 01.10.2005	Währungs- differenz	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2006	Stand am 30.09.2006	Stand am 30.09.2005
560	0	94	0	654	351	445
1.531	0	101	285	1.347	376	298
2.091	0	195	285	2.001	727	743
2.571	-1	154	0	2.724	191	256
15.166	-2	1.688	0	16.852	3.126	3.419
17.737	-3	1.842	0	19.576	3.317	3.675
0	0	0	0	0	710	711
19.828	-3	2.037	285	21.577	4.754	5.129

Konzern-Anhang (IFRS) der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, für das Geschäftsjahr 2005/2006

A. Handelsregister und Gegenstand des Unternehmens

Die LS telcom Aktiengesellschaft mit Sitz in Lichtenau ist beim Amtsgericht Mannheim im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 211164 eingetragen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Implementierung, der Vertrieb und die Installation von Softwarelösungen auf dem Gebiet der drahtlosen und leitungsgebundenen Telekommunikation, insbesondere der Funknetzplanung und des Frequenz-Managements sowie die Beratung und Schulung, insbesondere von Funknetzbetreibern, Medienunternehmen und Regulierungsbehörden.

Der Konzernabschluss zum 30. September 2006 umfasst die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften.

B. Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau (kurz: LS telcom AG), zum 30. September 2006 für das Geschäftsjahr 2005/2006 wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Die zum Bilanzstichtag geltenden Grundsätze des Framework und des International Accounting Standards Boards (IASB) sowie die für das abgelaufene Geschäftsjahr verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) fanden Anwendung. Die Anwendung spezieller IFRS ist den Erläuterungen zu einzelnen Abschlusspositionen im weiteren Verlauf des Anhangs zu entnehmen.

Soweit nichts anderes angegeben ist, erfolgen alle Angaben in Tausend Euro (TEUR).

Der konsolidierte Jahresabschluss entspricht ebenfalls den Anforderungen des § 315 a HGB.

Dem Konzernabschluss liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu Grunde.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

C. Konsolidierungsgrundsätze

1. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst alle verbundenen Unternehmen, bei denen die LS telcom AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder aufgrund sonstiger Rechte ein Beherrschungsverhältnis im Sinne von IAS 27 besteht. Die Erstkonsolidierung erfolgt mit Wirkung von dem Tag, an dem die LS telcom AG direkt oder indirekt in ein Beherrschungsverhältnis gegenüber der Tochtergesellschaft tritt. Minderheitsgesellschaftern zustehende Beträge sind nicht zu berücksichtigen.

In den Konzernabschluss sind gemäß IAS 27 neben der LS telcom AG die folgenden Tochterunternehmen einbezogen:

Name und Sitz	Währung	Gezeichnetes Kapital	Anteil am Kapital %	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
LS telcom Limited, Ottawa/Kanada	CAD	1.829.000	100	01.06.2002
Vision2Comm GmbH, Lichtenau	EUR	25.000	100	27.05.2003

2. Konsolidierungsmethoden

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Regeln zum 30. September 2006 aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften. Die auf lokalen Vorschriften basierenden Jahresabschlüsse wurden von der Gesellschaft auf IFRS übergeleitet.

Die Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen erfolgte nach der partiellen Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt. Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung ergaben sich nicht.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden eliminiert. In den Vorräten enthaltene Vermögenswerte aus konzerninternen Lieferungen waren nicht zu berücksichtigen. Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

D. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anschaffungskostenprinzip

Die Jahresrechnung basiert auf dem Anschaffungskostenprinzip. Soweit nichts anderes vermerkt ist, sind die Aktiva und Passiva zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen aufgeführt.

2. Fremdwährungsumrechnung

a) Transaktionen

Die in den Abschlüssen der einzelnen Gesellschaften des Konzerns erfassten Posten werden auf der Grundlage der jeweiligen funktionalen Währung bewertet. Der Konzernabschluss wird in Euro erstellt, der Berichtswährung und funktionale Währung der Gesellschaft ist.

Transaktionen in Fremdwährung werden grundsätzlich zum aktuellen Kurs am Tag der Transaktion in der jeweils funktionalen Währung erfasst. Zum Bilanzstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung mit dem Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam berücksichtigt und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Sonstige betriebliche Erträge“ oder „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst. Nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die zu historischen Anschaffungs- oder Her-

stellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

b) Umrechnung der Jahresabschlüsse

Bei der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Da die Konzerngesellschaften ihr Geschäft selbstständig betreiben, sind sie als „foreign entities“ im Sinne von IAS 21 berücksichtigt. Danach werden die Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, das Eigenkapital zum historischen Kurs und die Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Der sich daraus ergebende Unterschiedsbetrag wird ergebnisneutral im Eigenkapital verrechnet.

Für die Fremdwährungsumrechnung kamen folgende Umrechnungskurse zur Anwendung:

Land	Währung	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
		2005/2006	2004/2005	30.09.2006	30.09.2005
		EURO 1,00 =	EURO 1,00 =	EURO 1,00 =	EURO 1,00 =
Kanada	CAD	1,40524	1,55300	1,41289	1,40990

3. Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Die Nutzung sämtlicher immaterieller Vermögenswerte ist als endlich eingestuft. Sie werden um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode über die zu erwartende wirtschaftliche Nutzungsdauer vermindert, die in der Regel drei bis fünf Jahre beträgt. Soweit notwendig, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht wird. Außerplanmäßige Wertkorrekturen (Minderungen und Mehrungen) waren im Berichtsjahr nicht erforderlich.

Die Entwicklungskosten beinhalten die Aufwendungen für die Entwicklung neuer Standardsoftwareprodukte. Aufwendungen für Forschung und allgemeine Entwicklung werden als Aufwand erfasst. Die Aktivierung der Entwicklungskosten erfolgt ab dem Zeitpunkt, an dem die technologische Durchführbarkeit feststeht. Der Bewertungsansatz ergibt sich hierbei aus den direkten Kosten der Entwicklungsabteilung in Relation zu den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Externe Leistungen werden mit den fakturierten Kosten angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear über vier Jahre ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung der Software. Im Jahr des Zugangs wird die Abschreibung anteilig für sechs Monate vorgenommen. Außerplanmäßige Wertkorrekturen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

Die in Anlage 5 dargestellte Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist integraler Bestandteil des Anhangs.

4. Geschäfts- und Firmenwert

Der Firmenwert resultiert aus der Vollkonsolidierung der LS telcom Limited, Ottawa/Kanada. Entsprechend IAS 36 wird die Werthaltigkeit des Firmenwerts zum Bilanzstichtag überprüft.

Der Geschäfts- und Firmenwert ist entsprechend der Geschäftstätigkeit des erworbenen Unternehmens einer Zahlungsmittel generierenden Einheit zugeordnet, die auf Segmentebene dem Unternehmensbereich Systemlösungen bzw. den Regionen Asien und übriges Ausland angehört.

Als Grundlage zur Ermittlung der Werthaltigkeit wird der Nutzungswert herangezogen. Der Firmenwert wurde hierzu der entsprechenden Zahlungsmittel generierenden Einheit zugeordnet. Die Cashflow-Prognose basiert auf Detailplanungen des Managements, die einen dreijährigen Planungszeitraum umfassen und die Erfahrungen der Vergangenheit und die Erwartungen über die künftige Marktentwicklung widerspiegeln. Die Cashflows nach dem Detailplanungszeitraum wurden unter Berücksichtigung geschätzter Wachstumsraten von 1,0 % extrapoliert. Der verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 12,1 %. Eine Wertminderung des Firmenwerts war nicht erforderlich.

Die kumulierten Abschreibungen auf Firmenwerte aus Vorjahren wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten saldiert. Der Firmenwert ist der einzige immaterielle Vermögenswert mit unbegrenzter Nutzungsdauer.

Die in Anlage 5 dargestellte Entwicklung des Firmenwerts ist integraler Bestandteil des Anhangs.

5. Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bilanziert. Instandhaltungskosten werden direkt als Aufwand erfasst. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert, da ihre direkte Zuordnung zu Vermögenswerten nicht gegeben ist.

Außerplanmäßige Abschreibungen waren nicht erforderlich. Zuschreibungen, die notwendig sind, sobald die Gründe der Abschreibung auf Dauer entfallen, wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern betragen drei bis 13 Jahre. Wesentliche Restwerte gemäß IAS 16 par. 53 waren bei der Bemessung der Abschreibungshöhe nicht zu berücksichtigen.

Die in Anlage 5 dargestellte Entwicklung der Sachanlagen ist integraler Bestandteil des Anhangs.

6. Aktive latente Steuern

Latente Steuern wurden nach der „liability method“ entsprechend IAS 12 auf vorübergehende Differenzen zwischen der Steuerbilanz und dem konsolidierten Abschluss angesetzt.

Latente Steueransprüche sind aufgrund der zum Bilanzstichtag gültigen Gesetze und Verordnungen berechnet. Die latenten Steuern auf Bewertungskorrekturen werden mit den landesspezifischen Steuersätzen für die einzelnen Konzernunternehmen ermittelt. Die latenten Steuern auf Bewertungskorrekturen wurden bei der LS telcom AG mit einem Steuersatz

von 36,8 % und bei LS telcom Limited, Ottawa/Kanada, mit 36,464 % ermittelt. Hierbei sind die seit 2006 gültigen Steuersätze berücksichtigt. Eine Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern wurde nicht vorgenommen.

Die aktiven latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

	in TEUR
Stand am 01.10.2005	965
Zunahme	143
Stand am 30.9.2006	1.108

Die aktiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2006	30.09.2005
Steuerliche Verlustvorräte	945	852
Anlagevermögen	163	113
	1.108	965

Die latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorräte betreffen die Gesellschaften LS telcom AG (TEUR 800) und die LS telcom Limited, Ottawa/Kanada (TEUR 145). Es wurden die jeweils landesspezifischen Steuersätze herangezogen.

Ein Aktivposten für steuerliche Verlustvorräte wird nur in dem Umfang aktiviert, in dem es innerhalb eines überschaubaren Planungshorizonts wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuerndes Einkommen zur Verrechnung zur Verfügung steht. Insgesamt wurden für in Vorjahren entstandene steuerliche Verlustvorräte in Höhe von TEUR 12.768 (i. V. TEUR 13.989) keine aktiven latenten Steuern gebildet. Im Geschäftsjahr 2005/2006 sind keine Verluste entstanden, für die aktive latente Steuern zu bilden gewesen wären.

7. Vorräte

Ausgewiesen sind ausschließlich unfertige Leistungen in Form von noch nicht abgewickelten Projekten, die mit den Herstellungskosten angesetzt wurden. Die Herstellungskosten setzen sich aus den Materialeinzelkosten (bezogene Programmierleistungen), Materialgemeinkosten, Fertigungseinzelkosten (eigene Projektierungs- und Programmierleistungen) und Fertigungsgemeinkosten zusammen. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, soweit sie den Projekten zuzurechnen sind.

Finanzierungskosten werden nicht aktiviert, da der gemäß IAS 23 geforderte direkte Zurechnungszusammenhang nicht erfüllt ist.

Ein Vergleich der Bestände mit dem niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswert gemäß IAS 2 wurde vorgenommen. Wertberichtigungen auf die Vorräte wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen (i. V. TEUR 12).

8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert bilanziert. Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen in ausreichender Höhe berücksichtigt. Pauschal ermittelte Wertberichtigungen werden nicht vorgenommen.

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2006	30.09.2005
Nennwert	1.900	2.628
Einzelwertberichtigungen	0	-269
	1.900	2.359

Aufwendungen aus der Zuführung von Einzelwertberichtigungen waren im Berichtsjahr keine (i. V. TEUR 269) zu verzeichnen.

9. Finanzinstrumente

Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt je nach Klassifizierung entsprechend IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu Marktwerten.

Die Gesellschaft klassifiziert ihre finanziellen Vermögenswerte in die Kategorien „zu Handelszwecken gehalten“ und „Kredite und Forderungen“. Die Klassifizierung erfolgt in Abhängigkeit von dem Zweck, der mit dem Erwerb des finanziellen Vermögenswerts verfolgt wird.

In die Kategorie „zu Handelszwecken gehalten“ fallen die Wertpapiere des Umlaufvermögens. Sie sind zu aktuellen Marktwerten bewertet, wobei Marktwertänderungen erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Die finanziellen Vermögenswerte der Kategorie „Kredite und Forderungen“ werden bei der erstmaligen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden bei erstmaliger Bewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Transaktionskosten angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Zeitwerte der Finanzinstrumente werden, mit Ausnahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens, die zu aktuellen Marktwerten bewertet werden, durch deren Buchwerte verlässlich bestimmt.

Weitere Angaben finden sich in den nachfolgenden Abschnitten.

10. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2006	30.09.2005
Kassenbestand	1	31
Guthaben bei Kreditinstituten	2.789	813
	2.790	844

Die Entwicklung der liquiden Mittel, die gemeinsam mit den Wertpapieren des Umlaufvermögens den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 bilden, ist in der Konzernkapitalflussrechnung dargestellt.

11. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte sind zum Nennwert bilanziert.

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2006	30.09.2005
Steuererstattungsansprüche	213	150
Zinsabgrenzung	7	8
Sonstige Forderungen	592	15
Rechnungsabgrenzungsposten	61	43
	873	216

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche werden mit dem Betrag angesetzt, in dessen Höhe eine Erstattung von den Steuerbehörden erwartet wird. Bei der Berechnung werden die zum Bilanzstichtag gültigen oder angekündigten Steuersätze zu Grunde gelegt.

Die sonstigen Forderungen betreffen insbesondere vorab entstandene Kosten für eine noch zu gründende Tochtergesellschaft in Frankreich.

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Wesentlichen Vorauszahlungen für Messen und Versicherungen.

12. Eigenkapital

Zur Entwicklung des Postens Eigenkapital wird auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (Anlage 3) hingewiesen.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt seit November 2000 TEUR 5.335. Es ist eingeteilt in 5.335.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien betrug in den Geschäftsjahren 2004/2005 und 2005/2006 unverändert 5.335.000.

Genehmigtes Kapital

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 5. März 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. März 2009 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.667.500,00 zu erhöhen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 18.373 enthält den bei der Ausgabe von Aktien der LS telcom AG über den Nennbetrag hinausgehenden erzielten Betrag. Ferner wurden die im Zusammenhang mit dem Börsengang entstandenen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.176 nach Abzug von latenten Steuern gemäß der Stellungnahme SIC-17 Standing Interpretation Committee des IASC mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen wurden aus dem Bilanzgewinn zum 30. September 2000 gebildet.

Der Vorstand schlägt vor, für das abgelaufene Geschäftsjahr keine Dividende auszuzahlen.

13. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Sie sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2006	30.09.2005
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	102	34
Langfristige Rechnungsabgrenzungsposten	0	102
	102	136

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 9 durch Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere gesichert.

14. Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

	in TEUR
Stand am 01.10.2005	1.219
Abnahme	97
Stand am 30.9.2006	1.122

Die ermittelten Ansatz- und Bewertungsunterschiede zwischen den Ergebnissen aus den Anpassungen der Handelsbilanzen der einbezogenen Unternehmen an IFRS führten in folgenden Positionen zu passiven latenten Steuern in Höhe von:

in TEUR	30.09.2006	30.09.2005
Entwicklungskosten	1.048	1.110
Wertpapiere des Umlaufvermögens	8	27
Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	10	12
Schuldenkonsolidierung	54	64
Sonstige	2	6
	1.122	1.219

15. Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 in Höhe des Betrags angesetzt, der nach bestmöglicher Schätzung erforderlich ist, um alle gegenwärtigen Verpflichtungen gegenüber Dritten am Bilanzstichtag abzudecken. Künftige Ereignisse, die sich auf den zur Erfüllung einer Verpflichtung erforderlichen Betrag auswirken können, sind in den Rückstellungen berücksichtigt, sofern sie mit hinreichender objektiver Sicherheit vorausgesagt werden können und sofern diese Verpflichtungen aus Vorgängen der Vergangenheit resultieren.

Über die Zusammensetzung und Entwicklung des Postens gibt die nachfolgende Übersicht Auskunft:

in TEUR	Stand 01.10.2005	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 30.09.2006
Steuerrückstellungen	64	64	0	57	57
Sonstige Rückstellungen					
Personal	16	13	3	15	15
Ausstehende Rechnungen	54	13	0	122	163
Übrige	135	111	10	117	131
	205	137	13	254	309
Gesamt	269	201	13	311	366

16. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber anderen Unternehmen und sind innerhalb eines Jahres fällig.

Es bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

17. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Sie sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2006	30.09.2005
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49	32
Verbindlichkeiten aus Steuern	81	103
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	9	108
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	481	460
Kurzfristige Rechnungsabgrenzungsposten	356	367
	976	1.070

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 11 durch Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere des Umlaufvermögens gesichert.

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Personalverpflichtungen.

Der kurzfristige Rechnungsabgrenzungsposten umfasst im Wesentlichen abgegrenzte Erlöse aus Wartungsverträgen.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Umsatzerlöse

Die LS telcom AG erfasst die Umsätze übereinstimmend mit IAS 18. Umsätze für Produktverkäufe werden mit dem Eigentums- und Gefahrenübergang an den Kunden realisiert, wenn das Entgelt vertraglich festgesetzt oder bestimmbar und die Erfüllung der damit verbundenen Forderungen wahrscheinlich ist. Die Höhe der Erlöse kann verlässlich bestimmt werden. Es ist hinreichend wahrscheinlich, dass der LS telcom AG der wirtschaftliche Nutzen aus dem Verkauf zufließen wird und die im Zusammenhang mit dem Verkauf angefallenen oder noch anfallenden Kosten verlässlich bestimmt werden können. Ist eine Abnahme durch den Kunden vorgesehen, werden die entsprechenden Umsätze erst mit dieser Abnahme gebucht. Nachträglich gewährte Gutschriften sind in Abzug gebracht.

Die Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer und nach Abzug von gewährten Skonti ausgewiesen.

Die Aufteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach Unternehmensbereichen und Regionen und ist in Erläuterung G. „Segmentberichterstattung“ wiedergegeben. Die ermittelten Umsatzerlöse resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen (TEUR 251) sowie Kursgewinne (TEUR 44).

4. Aktivierte Eigenleistungen

Sie beinhalten ausschließlich aktivierte Entwicklungskosten für die im Geschäftsjahr selbst erstellte Software. Zur Bewertung vgl. D.4.

5. Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2005/2006	2004/2005
Aufwendungen für bezogene Waren	265	203
Aufwendungen für Fremdleistungen	1.142	206
	1.407	409

6. Personalaufwand

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Gehälter sowie soziale Abgaben.

in TEUR	2005/2006	2004/2005
Löhne und Gehälter	5.708	5.350
Soziale Abgaben	862	851
	6.570	6.201
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	98	94

7. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens

Die Zusammensetzung der Abschreibungen ergibt sich aus der in Anlage 5 dargestellten Entwicklung des Konzernanlagevermögens.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2005/2006	2004/2005
Vertriebs- und Reisekosten	701	711
Gebäude- und Grundstückskosten	675	696
Übrige	926	999
	2.302	2.406

9. Zinserträge/-aufwendungen

in TEUR	30.09.2006	30.09.2005
Zinserträge	214	101
Zinsaufwendungen	25	15
	189	86

Die Zinserträge resultieren aus Guthaben bei Kreditinstituten und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens.

In den Zinserträgen sind in Höhe von TEUR 199 Zinserträge aus zu Marktwerten bewerteten Wertpapieren des Umlaufvermögens enthalten.

Zinsaufwendungen ergeben sich aufgrund der Inanspruchnahme von Kreditlinien und Avalen.

10. Zuschreibungen/Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Ausgewiesen ist die Abschreibung auf Wertpapiere des Umlaufvermögens auf den Marktwert (i. V. TEUR 39 Wertaufholung bei Wertpapieren des Umlaufvermögens).

11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind sowohl die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Der Ertrag für die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2005/2006	2004/2005
Laufende Steuern	63	120
Latente Steuern	-240	-221
	-177	-101

Der Ertrag aus latenten Steuern setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2005/2006	2004/2005
IFRS-Anpassungen		
Anlagevermögen LS telcom Limited, Ottawa/Kanada	-49	-30
Veränderung aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	-94	-200
Rückgängigmachung Pauschalwertberichtigung	-2	-2
Entwicklungskosten	-62	-65
Wertpapiere	-19	14
Sonstige Anpassungen	-3	0
Erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen	-11	62
	-240	-221

Der Unterschied zwischen dem tatsächlichen Steueraufwand und dem rechnerischen Steueraufwand, der sich bei einem Steuersatz für die Gesellschaft von 36,8 % ergeben würde, setzt sich wie folgt zusammen:

	2005/2006 TEUR
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	624
Rechnerischer Steueraufwand (36,8 %)	230
Verbrauch steuerlicher Verlustvorträge	-323
Veränderung aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	-94
Quellensteuern	63
Steuersatzunterschiede und Sonstiges	-53
Tatsächlicher Steuerertrag	-177

Die erwartete Steuerbelastung auf das steuerliche Ergebnis beträgt zum Bilanzstichtag 36,80 % und errechnet sich wie folgt:

Gewerbesteuer bei einem Hebesatz von 330 %	14,16 %
Körperschaftsteuer (25 % vom Gewinn nach Gewerbesteuer)	21,46 %
Solidaritätszuschlag (5,5 % der Körperschaftsteuer)	1,18 %
Tarifbelastung	36,80 %

12. Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien und Ergebnis je Aktie

Die Anzahl der Aktien betrug im Jahresdurchschnitt unverändert 5.335.000. Das Konzernjahresergebnis beläuft sich auf TEUR 801 (i. V. TEUR 411). Demgemäß ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von EUR 0,15 (i. V. EUR 0,08).

Ein verwässertes Ergebnis je Aktie wurde nicht berechnet.

F. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Zahlungsmittelbestand im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert hat. In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Als Mittelzufluss und -abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit wird die Umsatztätigkeit angezeigt, durch die der Cashflow generiert wird.

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind im Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit enthalten.

In den Zahlungsströmen des Geschäftsjahres sind TEUR 214 (i. V. TEUR 101) erhaltene Zinsen und TEUR 25 (i. V. TEUR 15) gezahlte Zinsen enthalten. Wesentliche Ertragsteuerzahlungen sind neben den Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern nicht zu berücksichtigen.

Die Zusammensetzung des Zahlungsmittelbestands entspricht dem in der Bilanz zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Saldo der liquiden Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens.

G. Segmentberichterstattung

Bei der LS telcom AG werden die berichtspflichtigen Segmente in „Systemlösungen“ und „Einzelmodule und Dienstleistungen“ aufgeteilt. Die einzelnen Segmente können folgendermaßen charakterisiert werden:

Einzelmodule und Dienstleistungen

In dem Segment „Einzelmodule und Dienstleistungen“ werden die Geschäftsvorgänge zusammengefasst, bei denen einzelne Funknetzplanungsprodukte an Kunden lizenziert werden. Diese Geschäfte beinhalten typischerweise weniger Anpassungs- und Dienstleistungskompetenzen, sondern bestehen überwiegend aus dem klassischen, skalierbaren Software-Lizenzgeschäft. Daneben beinhaltet dieses Segment auch sämtliche Dienstleistungen, die LS telcom AG in Form von Beratung, Planung, Ingenieurleistungen und Trainings etc. für den Telekommunikationsmarkt erbringt.

Systemlösungen

Das Segment „Systemlösungen“ beinhaltet das typische Projektgeschäft (mit Regulierungsbehörden und anderen Kunden), bei dem Produkte aus allen Geschäftsbereichen (Rundfunk-, Mobilfunk-, Richtfunkplanungsmodule sowie administrative Datenbanklösungen) zum Einsatz kommen und von der LS telcom AG in umfassende Systemlösungen integriert werden.

Die Aufgliederung der Ertragszahlen, der Vermögenswerte und Schulden sowie der sonstigen Kenngrößen nach den oben beschriebenen Segmenten ist entsprechend IAS 14 in den folgenden Übersichten dargestellt. Innenumsätze wurden keine getätigt. Die Tätigkeitsfelder des Unternehmens und die Zusammensetzung der geografischen Segmente sind im Einzelnen aufgeführt. Bei den geografischen Segmenten ist lediglich eine Aufteilung nach Umsätzen möglich.

in TEUR		Einzelmodule und Dienst- leistungen	System- lösungen	Gesamt
Geschäftsfelder				
Außenumsatz	2005/2006	4.008	6.523	10.531
	2004/2005	3.771	5.343	9.114
EBIT	2005/2006	526	-20	506
	2004/2005	848	-663	185
Segmentvermögen	2005/2006	5.187	8.252	13.439
	2004/2005	5.375	7.702	13.077
Segmentsschulden	2005/2006	559	888	1.447
	2004/2005	641	919	1.560
Investitionen	2005/2006	749	942	1.691
	2004/2005	558	1.107	1.665
Abschreibungen	2005/2006	643	1.394	2.037
	2004/2005	755	1.439	2.194

in TEUR		Übriges				Gesamt
Regionen		Inland	Europa	Asien	Ausland	
Außenumsatz	2005/2006	1.412	4.856	1.697	2.566	10.531
	2004/2005	1.973	3.616	1.984	1.541	9.114

H. Sonstige Angaben

1. Finanzrisikomanagement

Preis- und Währungsrisiko

Der LS telcom Konzern ist aufgrund seiner internationalen Geschäftstätigkeit Preis- und Währungsschwankungen ausgesetzt. Diese Risiken können, soweit sie die Abwicklung von Projekten betreffen, bereits kalkulatorisch und über geeignete vertragsgestalterische Maßnahmen in Projektverträgen weitgehend eingegrenzt werden. In Einzelfällen, d.h. insoweit diese aufgrund eines entsprechenden Projektvolumens eine maßgebliche Größenordnung annehmen, werden solche Risiken zudem durch Sicherungsgeschäfte begrenzt. Sicherungsgeschäfte werden über die Hausbanken des Unternehmens abgeschlossen, wobei marktgängige derivative Finanzinstrumente (Devisentermin- oder Devisenoptionsgeschäfte) zum Einsatz kommen.

Im Geschäftsjahr 2005/2006 wurde lediglich ein größeres Projekt über ein Devisentermingeschäft mit US Dollar abgesichert.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners und daher maximal jeweils in Höhe des Zeitwerts der Forderung an den jeweiligen Kontrahenten.

Das tatsächliche Ausfallrisiko im Geschäft mit Kunden ist sehr gering, da LS telcom vorrangig Endkunden mit erstklassiger Bonität bedient und in Zweifelsfällen durch vertragliche Gestaltung (geeignete Zahlungsbedingungen) die Minimierung dieses Risikos derart sicherstellt, dass wenigstens aufwands- und kostenseitig kein substantieller Schaden bei LS telcom verbleibt.

Cash-Flow- und Liquiditätsrisiken

Eine kontinuierlich gepflegte und überwachte Liquiditätsvorausschau sowie vorhandene Kreditlinien stellen primär sicher, dass eine ausreichende Liquiditätsversorgung des LS telcom Konzerns jederzeit gewährleistet ist.

Des Weiteren pflegt LS telcom eine offene und vertrauensvolle Kommunikation mit ihren Hausbanken, so dass auch unter den erschwerten Bestimmungen von Basel II weitere Möglichkeiten zur Unternehmensfinanzierung gegeben sind.

Risiken der eigenen Geldanlage

Anlagen in Wertpapiere werden von LS telcom derzeit durch Mandatierung erstklassiger Vermögensverwalter getätigt. Bei dieser fondsbasierten Vermögensverwaltung werden über festverzinsliche (oder in sehr geringem Umfang auch einkommensorientierte) Anlageprofile Wertpapierfonds gehandelt. Durch diese Form der Anlage ist nicht nur je Einzelpapier eine adäquate Ausfall- bzw. Wertverlustrisikominimierung gegeben, sondern darüber hinaus durch die Streuung in eine Vielzahl von Papieren ein hohes Maß an Anlagesicherheit gewährleistet.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat sonstige finanzielle Verpflichtungen im Zusammenhang mit Miet- und Leasingverträgen. Die sich daraus ergebenden finanziellen Verpflichtungen sind in der nachfolgenden Darstellung berücksichtigt:

Miet- und Leasingverpflichtungen	TEUR
Restlaufzeit bis 1 Jahr	603
Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	1.972
Restlaufzeit über 5 Jahre	4.379
	6.954

Mit Wirkung zum 1. Januar 2006 hat die Gesellschaft einen Immobilien-Leasingvertrag über Büro- und Verwaltungsgebäude in Lichtenau mit einer Gesamtlaufzeit von 25 Jahren abgeschlossen. Nach 10 bzw. 15 Jahren besteht eine Kaufoption zum Erwerb sämtlicher Anteile an den Leasingobjektgesellschaften, in deren Eigentum sich das Grundstück

befindet. Die Gesellschaft hat den Vertrag als operating lease qualifiziert und ordnet das Grundstück dem Leasinggeber zu.

Die Verpflichtungen aus dem Leasingvertrag belaufen sich auf EUR 6,5 Mio. zuzüglich Nebenkosten. Davon haben EUR 0,4 Mio. eine Laufzeit bis zu einem Jahr, EUR 1,7 Mio. eine Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren und EUR 4,4 Mio. eine Laufzeit von mehr als 5 Jahren. Als Sicherheit für Forderungen der Leasinggesellschaft sind Festgeldguthaben von TEUR 500 verpfändet.

Für die über Operating-Lease-Verträge gemieteten Vermögenswerte erfolgten aufwandswirksame Zahlungen in Höhe von EUR 0,3 Mio.

3. Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Zwischen der Gesellschaft und zwei Vorstandsmitgliedern sowie deren Ehefrauen bestanden bis zum 31. Dezember 2005 Mietverträge über Büro- und Verwaltungsgebäude in Lichtenau. Die Vermietung erfolgte zu ortsüblichen Quadratmeterpreisen. Mit Vertrag vom 28. Dezember 2005 haben die Vermieter das Grundstück an eine Leasinggesellschaft veräußert.

4. Honorar des Abschlussprüfers

In den betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres sind Entgelte für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 35 sowie für Steuerberatungsleistungen in Höhe von TEUR 3 enthalten.

5. Abgabe der Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Am 28. November 2005 haben Vorstand und Aufsichtsrat die jährliche Entsprechungserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

6. Angaben zum Aufsichtsrat und zur Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Winfried Holtermüller
(Rechtsanwalt), Stuttgart (Vorsitzender)

Prof. Dr. Werner Wiesbeck
(Professor für Höchstfrequenztechnik und Elektronik), Keltern (stellv. Vorsitzender)

Dipl.-Finw. Karl Hensinger
(Finanzwirt), Laupheim

Dem Vorstand gehören an die Herren:

Dr. Manfred Lebherz
(Vorstand Finanzen, Investor Relations, Vertrieb), Lichtenau

Dr. Georg Schöne

(Vorstand Forschung & Entwicklung, Personal, strategische Entwicklung Software), Lichtenau

Dipl.-Ing. Roland Götz

(Vorstand Consulting, Engineering Services, strategische Entwicklung Planungsservices), Rheinmünster

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2005/2006 betragen TEUR 585 (i. V. TEUR 576).

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2005/2006 Bezüge in Höhe von TEUR 33 (i. V. TEUR 33).

Herr Dr. Manfred Leberz hält zum Bilanzstichtag 1.537.862, Herr Dr. Georg Schöne 1.634.954 und Herr Roland Götz 4.148 Aktien. Mitglieder des Aufsichtsrats halten 14.546 Aktien.

Lichtenau, 16. November 2006

LS telcom Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der **LStelcom Aktiengesellschaft, Lichtenau**, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2005 bis zum 31. September 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 17. November 2006

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Frank Strohm
Wirtschaftsprüfer

Dr. Volker Hecht
Wirtschaftsprüfer

**Bilanz (HGB) der LS telcom Aktiengesellschaft,
Lichtenau, zum 30. September 2006**

Aktiva

	EUR	Stand am 30.09.2006 EUR	Stand am 30.09.2005 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen an solchen Rechten		190.640,78	177
II. Sachanlagen			
1. Einbauten auf fremden Grundstücken	351.378,43		445
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	339.621,52		248
		690.999,95	693
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.321.060,09	1.321
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Unfertige Leistungen		382.973,00	304
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.278.721,54		1.334
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.389.442,90		1.927
3. Sonstige Vermögensgegenstände	809.588,20		173
		3.477.752,64	3.434
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		2.676.853,46	4.207
IV. Flüssige Mittel		2.703.422,38	789
C. Rechnungsabgrenzungsposten		52.241,57	34
		11.495.943,87	10.959

**Gewinn- und Verlustrechnung (HGB)
der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, für die Zeit vom
1. Oktober 2005 bis zum 30. September 2006**

Erläuterung	2005/2006 EUR	2004/2005 TEUR
1. Umsatzerlöse	9.441.649,00	7.587
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	78.652,00	181
3. Sonstige betriebliche Erträge	270.668,69	284
	9.790.969,69	8.052
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	259.572,83	204
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.061.762,28	149
	1.321.335,11	353
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	5.199.694,42	4.716
b) Soziale Abgaben	793.898,50	762
	5.993.592,92	5.478
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	260.462,95	309
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.971.440,79	1.891
	244.137,92	21
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	289.507,68	180
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	20.608,29	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.034,18	16
	245.865,21	164
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	490.003,13	185
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.492,78	4
13. Sonstige Steuern	3.091,31	3
	5.584,09	7
14. Jahresüberschuss	484.419,04	178
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-15.390.264,93	-15.568
16. Bilanzverlust	-14.905.845,89	-15.390

**Entwicklung des Anlagevermögens (HGB)
der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau,
im Geschäftsjahr 2005/2006**

Anschaffungs-/Herstellungskosten

in EUR	Stand am 01.10.2005	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2006
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen an solchen Rechten	2.351.974,26	88.825,38	0,00	2.440.799,64
II. Sachanlagen				
1. Einbauten auf fremden Grundstücken	1.005.346,35	0,00	0,00	1.005.346,35
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.639.958,48	196.846,41	167.486,86	1.669.318,03
	2.645.304,83	196.846,41	167.486,86	2.674.664,38
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.321.060,09	0,00	0,00	1.321.060,09
	6.318.339,18	285.671,79	167.486,86	6.436.524,11

Kumulierte Abschreibungen

Stand am 01.10.2005	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2006
2.174.932,00	75.226,86	0,00	2.250.158,86
560.791,93	93.175,99	0,00	653.967,92
1.391.706,96	92.060,10	154.070,55	1.329.696,51
1.952.498,89	185.236,09	154.070,55	1.983.664,43
0,00	0,00	0,00	0,00
4.127.430,89	260.462,95	154.070,55	4.233.823,29

Buchwerte

Stand am 30.09.2006	Stand am 30.09.2005
190.640,78	177.042,26
351.378,43	444.554,42
339.621,52	248.251,52
690.999,95	692.805,94
1.321.060,09	1.321.060,09
2.202.700,82	2.190.908,29

Anhang der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, für das Geschäftsjahr 2005/2006

A. Rechnungslegungsgrundsätze

Die **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** sind mit den um planmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird nach der linearen Methode abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die **unfertigen Leistungen** sind mit den Herstellungskosten bewertet. Dabei werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie herstellungsbezogene Verwaltungsgemeinkosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken wurden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 1,0 % gebildet.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

Forderungen und Verbindlichkeiten in **Fremdwährung** werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens umgerechnet; bei Kursänderungen erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.

B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von EUR 1.389.442,90 (i. V. TEUR 1.927) betreffen in Höhe von EUR 355.359,15 (i. V. TEUR 480) Forderungen und in Höhe von EUR 0,00 (i. V. TEUR 35) Verbindlichkeiten aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** ist ein Betrag in Höhe von EUR 68.322,02 (i. V. TEUR 8) enthalten, der rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entsteht.

3. Flüssige Mittel

Die Position enthält den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

4. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 5.335.000,00.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist unverändert eingeteilt in 5.335.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Genehmigtes Kapital

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 5. März 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. März 2009 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.667.500,00 zu erhöhen.

5. Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten (TEUR 456) und für ausstehende Rechnungen (TEUR 81).

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

Restlaufzeit bis 1 Jahr	48.678,88
Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	102.382,14
	EUR 151.061,02

Sie sind in Höhe von TEUR 20 durch Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere gesichert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und **sonstige Verbindlichkeiten** haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Für die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2006 EUR	30.09.2005 TEUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	77.559,84	103
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	9.025,67	108
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	2.226,89	11
	88.812,40	222

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen verteilen:

	TEUR	%
Einzelmodule und Dienstleistungen	3.987	42,2
Systemlösungen	5.455	57,8
	9.442	100,0

Dabei werden 14,5 % der Umsätze im Inland (TEUR 1.372), 51,8 % im europäischen Ausland (TEUR 4.894) und 33,7 % im übrigen Ausland (TEUR 3.176) erzielt.

2. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 61 ausgewiesen. Es handelt sich im Wesentlichen um Buchgewinne aus der Veräußerung von Gegenständen des Sachanlagevermögens sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 142 angefallen. Diese betreffen hauptsächlich Forderungsverluste sowie Buchverluste aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens.

3. Verbundene Unternehmen

In den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** sind Zinsen in Höhe von EUR 75.681,73 (i. V. TEUR 76) von verbundenen Unternehmen enthalten.

C. Sonstige Angaben

1. Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % unmittelbar beteiligt:

Name	Beteiligungsquote %	Währung	Eigenkapital	Jahresergebnis
Vision2Comm GmbH, Lichtenau	100,0	TEUR	26	3
LS telcom Limited, Ottawa/Kanada	100,0	TCAD	1.227	496

2. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Angestellten (LS telcom AG sowie deren Niederlassung Budapest/Ungarn) beträgt 87.

3. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen **Haftungsrisiken** in Höhe von maximal TEUR 60 (i. V. TEUR 61) für **Mietverbindlichkeiten** sowie eingegangene **Bürgschaften** in Höhe von TEUR 4 (i. V. TEUR 104) für die Tochtergesellschaft LS telcom Limited, Ottawa/Kanada.

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** bestehen in folgender Höhe:

Miet- und Leasingverpflichtungen	TEUR
fällig 01.10.2006 - 30.09.2007	541
fällig 01.10.2007 - 30.09.2011	1.972
fällig ab 1.10.2011	4.379
Gesamt	6.892

4. Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Winfried Holtermüller
(Rechtsanwalt), Stuttgart (Vorsitzender)

Prof. Dr. Werner Wiesbeck
(Professor für Höchstfrequenztechnik und Elektronik), Kelttern (stellv. Vorsitzender)

Dipl.-Finw. Karl Hensinger
(Finanzwirt), Laupheim

Dem Vorstand gehören an die Herren:

Dr. Manfred Lebherz
(Vorstand Finanzen, Investor Relations, Vertrieb), Lichtenau

Dr. Georg Schöne
(Vorstand Forschung & Entwicklung, Personal, strategische Entwicklung Software), Lichtenau

Dipl.-Ing. Roland Götz
(Vorstand Consulting, Engineering Services, strategische Entwicklung Planungsservices), Rheinmünster

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2005/2006 betragen TEUR 585 (i. V. TEUR 576).

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2005/2006 Bezüge in Höhe von TEUR 33 (i. V. TEUR 33).

Herr Dr. Manfred Lebherz hält zum Bilanzstichtag 1.537.862, Herr Dr. Georg Schöne 1.634.954 und Herr Roland Götz 4.148 Aktien. Mitglieder des Aufsichtsrats halten 14.546 Aktien.

5. Honorar des Abschlussprüfers

In den betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres sind Entgelte für die Abschlussprüfung in Höhe von EUR 34.900,00 sowie für Steuerberatungsleistungen in Höhe von EUR 3.450,00 enthalten.

6. Konzernabschluss

Die LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, ist nach § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Die Hinterlegung des Konzernabschlusses erfolgt beim Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 211164.

7. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Am 28. November 2005 haben Vorstand und Aufsichtsrat die jährliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Webseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

D. Ergebnisverwendung

Der Bilanzverlust in Höhe von EUR -14.905.845,89 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Lichtenau, 7. November 2006

LS telcom Aktiengesellschaft
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2005 bis zum 30. September 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 8. November 2006

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Frank Strohm
Wirtschaftsprüfer

Dr. Volker Hecht
Wirtschaftsprüfer

ANSPRECHPARTNER UND TERMINE

Ansprechpartner

Dr. Manfred Lebherz

Vorstand Finanzen, Investor Relations,
Vertrieb

Dr. Georg Schöne

Vorstand Forschung & Entwicklung,
Personal, strategische Entwicklung Software

Roland Götz

Vorstand Consulting, Engineering Services,
strategische Entwicklung Planungsservices

Harald Ludwig

Investor Relations
LS telcom AG
Im Gewerbegebiet 31-33
D-77839 Lichtenau
Tel.: +49 (0) 72 27-95 35-705
Fax: +49 (0) 72 27-95 35-605
E-Mail: HLudwig@LStelcom.com

Finanzkalender

Hauptversammlung

Halbjahresbericht zum 31.03.2007

Vorläufige Zahlen zum Jahresabschluss 2006/2007

8. März 2007

Mai 2007

November 2007



LS telcom AG

Im Gewerbegebiet 31-33

D-77839 Lichtenau

Tel. +49 (0) 72 27-95 35-600

Fax +49 (0) 72 27-95 35-605

www.LStelcom.com

info@LStelcom.com